Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

3. Jahrgang | Nummer 11
Freitag, 28. Mai 2021

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

PLAKAT ÜBERKLEBT | 3
Ein VoNa-Leser stört sich am Werbeplakat eines grossen Modelabels.

HOMEPAGE ERSTELLT | 12
Der Verein Ortsgeschichte füllt seine neue Website laufend mit Inhalten.

GLÜCK GESUCHT | 18
Für das Thema des Jahrbuches 2021 ist die Redaktion auf Mithilfe angewiesen.

«Die Mitte» statt CVP

Nun hat auch die Ortssektion der CVP ihren Namen geändert. Sie nennt sich neu «Die Mitte Volketswil».

Wer fünfzig Jahre alt wird, ändert nicht selten etwas in seinem Leben. Er kauft sich etwa eine Harley-Davidson oder hört auf zu rauchen. So ist der Namenswechsel der hiesigen CVP nicht so ungewöhnlich, zumal die nationale Partei den neuen Namen schon im November 2020 beschlossen hat. Nun also ist die CVP Volketswil dem Ruf gefolgt und hat an ihrer ausserordentlichen GV vom 19. Mai die Namensänderung in «Die Mitte Volketswil» beschlossen.

Aufbruch nach 50 Jahren

Für Vizepräsident Patrick Frei bedeutet der Namenswechsel ein lachendes und ein weinendes Auge: «Die CVP Volketswil feiert 2021 ihr 50-Jahr-Jubiläum mit vielen Höhepunkten. Dies hinterlässt etwas Wehmut. Doch mit der Namensänderung wird auch der Aufbruch in eine neue Zukunft eingeläutet und es entsteht eine neue Dynamik, welche uns zuversichtlich stimmt.» Nie zur Diskussion stand laut Frei die Beibehaltung des «alten» Namens, im Gegensatz zum Wallis etwa. Keine Probleme sieht er auch in Bezug auf den seit 2017 bestehenden politischen Verein «Die Mitte» in Wallisellen. «In Volketswil gibt es keinen entsprechenden Verein und Wallisellen liegt ausserhalb des Bezirks Uster», so Frei, der in Volketswil der Rechnungsprüfungskommission angehört. Ebenso sei eine Fusion mit der Ortssektion BDP und auch mit der EVP kein Thema. Grund: Die BDP hat sich hier 2020 aufgelöst. Und die EVP hat hier erst gar nicht Fuss gefasst. «Immerhin durfte ‹Die Mitte Volketswil› bereits die ersten ehemaligen BDP-Mitglieder aufnehmen» erklärt Frei. Er erhofft sich – auch dank dem Verzicht auf das «C» – mehr Resonanz. «Alle Personen, welche sich politisch zwischen den beiden Polen bewegen, sind bei uns herzlich willkommen.»

Am Freitag, 25. Juni, um 20 Uhr gibts in der Quartieranlage Blutzwies in Kindhausen eine Infoveranstaltung zur «neuen» Partei. *(ls.)*

Nationaler Wettbewerb Silber für Jael Girod

Ehre für die 1.-Sek-Schülerin Jael Girod aus dem «Lindenbüel». Sie hat mit ihrer Zeichnung den 2. Platz an einem nationalen Zeichenwettbewerb geholt. Das gab neben viel Freude auch 1500 Franken in die Klassenkasse. Bericht auf Seite 4 BILD BEA ZOGG

ANZEIGEN

LESERBRIEFE

Grosse Freude am Bücherschrank

Bücherschrank im Griespark lädt zum Lesen ein, »VoNa» 14. Mai

Danke für den Bücherschrank im Griespark! Damit ist ein lang gehegter Wunsch von mir in Erfüllung gegangen.
So sehr ich die hervorragenden Dienste der Bibliothek in Volketswil schätze und gerne und fleissig in Anspruch nehme, so kommt man doch immer wieder in die Lage – besonders eine Vielleserin wie ich – dass selbstgekaufte oder geschenkte Bücher das Regal zuhause zum Überquellen bringen. Bis jetzt bin ich jeweils in andere Gemeinden, die über einen Büchertausch verfügen, ausgewichen. Dass ich nun einfach in den Park spazieren, meine ausgelesenen Bücher deponieren und gemütlich auf dem Bänkli sitzend im Angebot des Bücherschranks schmökern kann, erfüllt mich mit grosser Freude. Danke an die Gemeinde und das Sponsorenpaar!

Rosie Quadranti, Volketswil

Gegen Ustermer Schleichverkehr

Beim Bau der Oberlandautobahn wurden etliche neue Brücken erstellt, so auch eine solche im Gebiet «Neuhaus» Nänikon, um die Verbindung zwischen Freudwil und der Industrie Volketswil aufrechtzuerhalten. Kaum war das kostspielige neue Bauwerk fertig, wurde jedoch die zuführende Strasse zur Flurstrasse abklassiert und für den Autoverkehr gesperrt. Seither hat sich der Verkehr aus Freudwil auf die Strassen Im Amt / Dorfstrasse Gutenswil verlagert.
Anfänglich war das tragbar. Aber angesichts des Wachstums von Freudwil und vor allem von Wermatswil habe ich es satt, den Mehrverkehr aus diesen beiden Ustermer Aussenwachten aufzunehmen. Die Stadt Uster soll selbst dafür sorgen, dass ihre ländlichen Vororte richtig erschlossen werden. Sie soll die gesperrte Verbindung, die gänzlich auf ihrem Terrain liegt, wieder öffnen.
Von der Gemeinde Volketswil erwarte ich, dass sie im Rahmen ihrer Gemeindeautonomie die heute bestehende Strasse zwischen Gutenswil und Freudwil mit baulichen oder rechtlichen Massnahmen für den Ustermer Schleichverkehr sperrt.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Agrarinitiativen

Vom Leserbrief von Carin und Christoph Portmann, Volketswil, in den letzten «VoNa» unterstütze ich jede Zeile und mache noch folgende Ergänzung:
Die Biolebensmittel müssen nicht dringend teurer werden, wenn die Subventionen an die Biobauern gelangen statt an die umweltzerstörerische und krankmachende Landwirtschaft.
Wenn die Bauern keine teuren Pestizide, Insektizide, Halmverkürzer und teuren Futtermittel mehr zukaufen müssen.
Wenn die Lebensmittel trotzdem vorübergehend teurer werden, bis die Umstellung stattgefunden hat, gibt es hoffentlich weniger Foodwaste. Dann ist das Haushaltsbudget weitgehend gesichert.

Marlies Rey, Volketswil

Vor kurzem fuhren Traktoren mit Transparenten durch das Areal des Volkilands. Die Werbetrommel für ein Nein zur Trinkwasser- und Pestizid-Initiative wurde gerührt. Es ist absurd und geradezu grotesk, wie sich die Bauern krampfhaft an ihre Pestizide klammern.
In der Sonntagszeitung wurde jüngst davon berichtet, dass die grossen Detailhändler wie Migros und Coop sich um die Sicherheit von Nahrungsmitteln sorgen, weil sie bei einem Ja der Pestizidinitiative bei der Verarbeitung von Lebensmitteln keine Desinfektionsmittel (Pestizide mehr benutzen dürften. Dies führe beim Verzehr zu Lebensmittelvergiftungen. Nicht nur im Ackerbau werden Pestizide verwendet, offensichtlich auch in der Verarbeitung von Lebensmitteln. Ich bin schockiert.
In jedem Haushalt und in der Gastronomie werden Lebensmittel ohne Zusatz von Pestiziden verarbeitet. Dass Pestizide krank machen und man daran sterben kann, ist hingegen wissenschaftlich bewiesen. Ich habe lange als Koch in der Gastronomie gearbeitet und habe nie mit Desinfektionsmitteln zu tun gehabt. Offensichtlich haben die Chemiefirmen, der Bauernverband und Detailhändler Angst, dass die Trinkwasser- und die Pestizidinitiative angenommen werden könnten und werfen nun alles ins Feld, um die Stimmberechtigten zu beeinflussen. Eine weitere Behauptung, dass mit der Annahme der Pestizid-Initiative mehr Lebensmittel im Abfall landen, ist völlig aus der Luft gegriffen. Bereits heute werden riesige Mengen an Nahrungsmitteln fortgeworfen, dies aufgrund der Überproduktion. Mit solchen Aussagen will man den Stimmberechtigten Angst machen, damit sie Nein stimmen werden.
Ich bin überzeugt, dass ein Ackerbau ohne Pestizide möglich ist, und werde deshalb beiden Vorlagen zustimmen. Bei einer Annahme haben die Bauern acht beziehungsweise zehn Jahre Zeit, sich den neuen Begebenheiten anzupassen. Solange können weiterhin circa 300 Pestizide verwendet werden und das Sterben der Artenvielfalt geht weiter.

Christoph Portmann, Volketswil

CO_2-Gesetz

Vorweggenommen: Seit 1992 verfüge ich über eine Wärmepumpe und eine sehr gute Isolation meiner Liegenschaft. Ich bin für den Umweltschutz und die Reduktion des CO_2-Ausstosses durch fossile Energieträger.
Nun kommt aber dieses dirigistische Gesetz, das auf Abgaben und Umverteilung beruht. Dies ist Unsinn. Auf Details gehe ich nicht ein, da dies in der Presse bereits des Langen und Breiten diskutiert wurde. Die vorgesehenen Massnahmen taugen nichts. Leider werden sie bald noch verschärft werden, d.h. die Abgaben werden in weiteren Schritten erhöht, bis private Mobilität für einen Grossteil der Bevölkerung nur noch eingeschränkt möglich sein wird.
Fest steht, dass der Staat nicht in der Lage sein wird, das Klima zu retten. Was der Staat gut tun kann, ist, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen.
Ich denke an die Förderung von Innovationen in neue Technologien (zum Beispiel synthetisches Flugbenzin etc.). Damit erlangen wir das Know-how, das uns zum Technologiestandort par excellence machen würde. Es braucht keinen «Klimafonds», aus dem dann «gute» Projekte gefördert werden sollen. Wer soll entscheiden, was sinnvolle Investitionen sind? Viel besser ist es, wenn sich der Markt beziehungsweise Unternehmer, sei es auch in Zusammenarbeit mit Universitäten oder Start-ups, diesen Herausforderungen stellen. Dieses Gesetz ist nicht das richtige Mittel zur Reduktion des CO_2-Ausstosses. Es ist lediglich eine zusätzliche Abgabenerhebung und riesige Umverteilungsübung, die dem Klima nicht wirklich etwas bringen wird. Ich empfehle den Stimmberechtigten ein Nein zum CO_2-Gesetz in die Urne zu legen.

Hans Stamm, Volketswil

Covid-19-Gesetz

Am 13. Juni wird unter anderem über das neue Covid-19-Gesetz abgestimmt. In den erhaltenen Abstimmungsunterlagen wurde uns die Version vom September 2020 zur Information mitgeliefert. Dass diese aber im März 2021 neu verfasst, einige Abschnitte total revidiert und andere ergänzt wurden, wissen wahrscheinlich nicht viele. Die Abstimmung über dieses Gesetz erfolgt, weil der Bundesrat aufgrund der von «Politik und Wissenschaft» geäusserten epidemiologischen Lage das für 6 Monate geltende befristete Notrecht eigenmächtig verlängert hat. So hat er sich sozusagen einen Freipass zum Handeln gegeben.
Dagegen hat das Volk das Referendum ergriffen. Den Stimmbürgern wird nun aber vorenthalten, dass in der Zwischenzeit bereits eine neue Version dieses Gesetzes ausgearbeitet wurde. Es darf hier die Frage gestellt werden, warum so vorgegangen werden muss. Warum wird das Volk seit über einem Jahr nicht ehrlich informiert? Ich habe für mich nur folgende Erklärung: So agiert nur, wer etwas zu verbergen hat. Das neue Covid-19-Gesetz zielt in eine Richtung, welche noch mehr Existenzen vernichten wird, zu viel Schaden wurde bereits angerichtet, ohne evidenzbasierte Antworten geliefert zu haben. Lassen wir uns unsere Freiheit nicht nehmen, wenn für 99,96 Prozent aller Menschen Covid-19 keine Lebensbedrohung ist. Deshalb werde ich ganz bestimmt für ein klares Nein abstimmen.
Ich wünsche mir, dass sich viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Zeit nehmen und ernsthaft überlegen, in welche Richtung der Wind in der Schweiz zu blasen beginnt.

Mera Nobili, Volketswil

Fortsetzung auf Seite 11

Werbeplakat sorgt für einigen Wirbel

Ein VoNa-Leser stört sich an einem Werbeplakat, das eine für ihn beleidigende Geste ins Zentrum stellt. Für die auftraggebende Firma Tally Weijl hingegen ist das Plakat ein Aufruf für mehr Selbstbewusstsein von jungen Frauen.

Lorenz Steinmann

«Beleidigend und unangebracht»: Dieses Tally-Weijl-Plakat wirkt auf einen Leser anstössig. LESERBILD ZVG

Der VoNa-Leser ist laut eigenen Angaben mit seiner Familie «seit zehn Jahren im wunderschönem Volketswil» wohnhaft. Er, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, schreibt: «Am Freitag hat mich meine Tochter darauf aufmerksam gemacht, dass vor unserem Haus ein Werbeplakat hängt, wo eine Frau ihren Mittelfinger zeigt. Da stehen auch ‹verbotene› Schimpfwörter geschrieben.» Er stellt fest: «In der Schule, aber auch allgemein in einer anständigen Gesellschaft gelten diese Geste und Wörter als unangebracht und beleidigend.»

Der Leser verstehe, dass es sich um eine Werbung handelt. Gleichzeitig sei er zutiefst besorgt, dass so etwas erlaubt sei und sich das alle Einwohner und vor allem Kinder ansehen müssten.

Was darf Werbung, was nicht?

Anstössige Werbung? Beleidigende Gesten? Was darf Werbung, was nicht? Die «Volketswiler Nachrichten» haben deswegen bei Tally Weijl nachgefragt. Das Schweizer Unternehmen ist in gegen 40 Ländern vertreten und beschäftigt über 3000 Mitarbeiter. Die Firma wurde 1984 von Tally Elfassi-Weijl und Beat Grüring gegründet und ist noch immer in ihrem Familienbesitz. Die kritisierte Kampagne stammt von der renommierten Stadtzürcher Werbeagentur Rod. Man kennt sie landauf, landab, weil sie aktuell auch die Corona-Kampagne des Bundes («So schützen wir uns») verantwortet. Fotografiert hat die jungen Frauen der vielfach ausgezeichnete Porträtfotograf Dan Cermak, auch er ist aus Zürich.

Auskunft von Branddirektorin

Doch zurück zum kritisierten Plakat mit dem Mittelfinger, zumindest älteren Lesern als internationales Grusszeichen auf Autobahnen bekannt. Auskunft gibt Lara Gruering, mit offizieller Bezeichnung «Director of Brand Marketing» bei Tally WeiJl.

Kann Tally Weijl die Bedenken des VoNa-Lesers nachvollziehen?
Wir haben diese Kampagne entworfen, um auszudrücken, was wir als Marke glauben: Wir leben unser bestes Leben, wenn wir wir selbst sind und unsere eigenen Erwartungen setzen, anstatt denen anderer zu folgen. Der Mittelfinger ist nur ein Symbol für die Stärke, die es braucht, um Nein zu den Erwartungen zu sagen, die gerade jungen Frauen von der Gesellschaft auferlegt werden.

Aber was soll aus Ihrer Sicht der Leser seiner Tochter antworten?
Diese Kampagne soll junge Frauen ermutigen, sich selbst zu sein, ihre Meinung zu sagen und ihren eigenen Weg zu gehen – und nicht auf gesellschaftliche Erwartungen zu hören, die ihrem Verhalten und ihren Emotionen oft auferlegt werden, wie z.B. «Schenk mir ein Lächeln», «Sei nicht so dramatisch» und «Zeige etwas Respekt», die in den weiteren Sujets der Kampagne (ohne Mittelfinger) thematisiert werden.

> *«Der Mittelfinger ist nur ein Symbol für die Stärke, die es braucht, um Nein zu den Erwartungen zu sagen, die gerade jungen Frauen von der Gesellschaft auferlegt werden».*
>
> **Lara Gruering,** Tally Weijl

Und nun konkret der Mittelfinger?
Der Mittelfinger ist nur ein Symbol. Ein Symbol – egal ob Mittelfinger oder etwas anderes – kann man sich auch nur in Gedanken vorstellen. Hauptsache, sie ermutigen uns, zu gewissen Erwartungen Nein zu sagen, wenn sie unserem Wesen entgegenstehen.

Hatten Sie schon ähnliche Reaktionen aus der Bevölkerung?
Nein, die Kampagne wird sehr gut aufgenommen.

Auch die APG reagiert

Der VoNa-Leser hat sich auch noch bei der Gemeindeverwaltung beklagt. Diese wiederum hat bei der Allgemeinen Plakatgesellschaft interveniert.

Die APG schreibt, man habe das Sujet intern diskutiert. Ihr Fazit: «Gemäss Sujetprüfung war der Inhalt des Plakates in Ordnung und auf keine Art und Weise beleidigend.» Trotzdem werde das Plakat in den nächsten Tagen überklebt. So hat sich der Aufreger des VoNa-Lesers irgendwie also doch gelohnt.

ANZEIGEN

Die schulergänzende Betreuung in der Schule «Hellwies» wird erweitert

Die Schule Volketswil baut ihr schulergänzendes Betreuungsangebot weiter aus. Neu wird in der Schule Hellwies ab dem Schuljahr 2021/22 zum bestehenden Mittagstisch auch eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Seit dem Schuljahr 2020/21 bietet die Schule Volketswil in der neu umgebauten und sanierten Schulanlage Hellwies einen Schülerclub mit einer Mittagsbetreuung an. Bis zu 44 Kinder besuchen das neu eingerichtete schulergänzende Betreuungsangebot im Süden der Gemeinde. Eine Nachmittagsbetreuung im Schülerclub Hellwies gibt es bislang nicht, die Kinder gehen zu Fuss in den 1,1 Kilometer entfernten Schülerclub In der Höh.

Anmeldungen online

Aufgrund der Nachfrage und um den Kindern eine Nachmittagsbetreuung ohne Standort- und Bezugspersonenwechsel zu ermöglichen, genehmigt die Schulpflege per Schuljahr 2021/22 die Eröffnung einer Nachmittagsbetreuung im Schülerclub Hellwies. Diese soll – wie bereits auch die Mittagsbetreuung – in der ehemaligen, alten Turnhalle stattfinden. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen (via www.schule-volketswil.ch/angebot/schulergaenzende-betreuung).

Musik: Leichte Tariferhöhung

Die Elternbeiträge an der Musikschule Volketswil werden auf das Schuljahr 2021/22 um 1,7 Prozent erhöht. Diese moderate Anpassung erfolgt aufgrund gestiegener Lohnkosten der Lehrpersonen durch Stufenanstiege sowie einer leichten Erhöhung der Stellenprozente für die Administration (von 41 auf neu 50 Stellenprozent) und Leitung der Musikschule (von 70 auf neu 75 Stellenprozent). Die neuen Tarife liegen im Vergleich mit anderen Musikschulen immer noch im Mittelfeld.

Schulpflege Volketswil

Im Schülerclub des «Hellwies» wird eine Nachmittagsbetreuung eingeführt. BILD ZVG

Aufs Siegerpodest bei nationalem Zeichenwettbewerb

Wie sieht unsere Welt im Jahr 2030 aus? Mit dieser Frage hat sich auch Sekschülerin Jael Girod aus Kindhausen befasst und ihre Gedanken auf Papier gebracht. Damit hat sie den 2. Preis von 2649 Einsendungen geholt.

Mit Zeichnen aufs Thema Umwelt lenken – das will der nationale Umwelt-Zeichenwettbewerb der Organisation SQS. Rund 5000 Schülerinnen und Schüler aus 355 Schulen aus der ganzen Schweiz haben ihre Zeichnungen zum Thema «Unsere Welt im Jahr 2030» eingesendet. Auch die Klasse A1a von Martina Kaelin und Maurizia Simioni aus dem Schulhaus Lindenbüel hat fleissig gezeichnet und Ende Februar am Wettbewerb teilgenommen. Im Mai sind nun die Gewinnerinnen und Gewinner bekannt gegeben worden. Auf den hervorragenden 2. Platz in der Kategorie 10 bis 12 Jahre hat es dabei Schülerin Jael Girod aus Kindhausen geschafft. Ihre Zeichnung erreichte in ihrer Alterskategorie aus 2649 Einsendungen die «Silbermedaille». Gemalt hat Jael, die im April 13 Jahre alt geworden ist, einen Papagei vor dem Hintergrund einer Stadt. «Er trägt auf seinen grossen gelben Flügel ein kleines Dorf mit Menschen – und rettet sie vor drohenden Umweltkatastrophen oder Krankheiten wie Corona. Ich wollte damit in erster Linie zeigen, dass wir nur zusammen mit der Tierwelt (über)leben können und gegenseitig Rücksicht aufeinander nehmen müssen.» Sie hofft auf mehr Wertschätzung für Tiere und dass der Mensch die Welt nicht noch mehr kaputtmacht.

Mit der Zeichnung hat sie in der Schule angefangen und dann während einer Woche jeden Abend zu Hause daran weitergearbeitet. «Verwendet habe ich dazu Farb- und Neocolor-Stifte, damit die Farbe Gelb schön hervorsticht», sagt Jael. Die begabte junge Künstlerin zeichnet in ihrer Freizeit viel und gerne – bislang vor allem Pferde. Neben dem Zeichnen und Reiten teilt sie mit ihrem älteren Bruder Lorin die Leidenschaft fürs Singen, Tanzen und die Schauspielerei. «Wir besuchen beide in der Freizeit eine Musical-Schule», so die 13-Jährige.

1500 Franken für die Klasse

Dass ihr Bild nun ausgezeichnet wurde, macht zu Recht nicht nur die Schülerin aus dem «Lindenbüel» stolz. Auch ihre Klasse darf sich freuen. So wandert das Preisgeld in Höhe von 1500 Franken in die Klassenkasse. «Wir haben in der Klasse bereits einige Vorschläge diskutiert, entschieden ist aber noch nicht, was wir genau damit machen», so Jael. Nur eines steht fest. Der Geldbetrag soll gemäss Wettbewerbsrichtlinien für eine Schulreise, ein Projekt oder eine Aktivität verwendet werden, die ein Umweltthema zum Inhalt haben.

Schule Volketswil

Kraftvoll und gekonnt gezeichnet: Das prämierte Bild von Jael Girod. BILD ZVG

FOKUS GEMEINDE

Peter Merki – 20 Jahre bei der Verwaltung

Am Dienstag, 1. Juni 2021, feiert Peter Merki sein 20. Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Volketswil. Am 1. Juni 2001 trat er seine Stelle als Mitarbeiter im Bereich Friedhof / Gartenbau / Grünanlagen an. Im Verlauf des Jahres 2002 wechselte er infolge einer Vakanz in das Team des Werkhofes. Er ist insbesondere für das Mähen von Böschungen, Bachborden und Grünflächen zuständig. Im Weiteren erledigt er diverse Arbeiten im Bereich Holz, Bachunterhalt sowie Neophytenbekämpfung. Im Winter leistet er zu jeder Tages- und Nachtzeit aktiv Schneeräumungsdienst. Peter Merki kennt die Gemeinde dank seiner langjährigen Arbeit bestens und ist stets hilfsbereit. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren ihm herzlich zu seinem Jubiläum, danken ihm für seine langjährige, treue Mitarbeit und freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit. *Gemeinderat und Gemeindeverwaltung.*

Am 1. Juni feiert Peter Merki sein 20-Jahr-Jubiläum im Dienst der Gemeinde Volketswil. BILD ZVG

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Reduktion der Urnenstandorte
Für die Abstimmung vom 13. Juni werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen. Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen.

Budgetrichtlinien 2022
Das Budget 2022 soll wie bereits die vorangehenden Budgets 2019 bis 2021 nach den Richtlinien von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erstellt und auf der Basis «Zero-Base-Budget» (Null-Basis-Budget) ausgearbeitet werden. «Zero-Base-Budget» bedeutet, dass beim Erstellen des Voranschlages von Null ausgegangen wird und dabei alle wiederkehrenden Ausgaben und Einnahmen, aber auch die Einmalaufwendungen und –erträge pro Konto erfasst und dargelegt werden. Dies hat zur Folge, dass allfällige Abweichungen der Rechnung gegenüber dem Voranschlag einfacher begründet werden können, eine effizientere Kontrolle bezüglich Kostenwachstum stattfinden kann, die volle Kostenverantwortung auf die Ressortvorstände und die entsprechenden Abteilungsleiter übertragen und schlussendlich eine bessere Grundlage für Periodenvergleiche geschaffen wird. Der Gemeinderat genehmigt die Budgetrichtlinien 2022 und erklärt die Abteilungsvorgaben (Nettoausgaben) für verbindlich. Der Steuerfuss von 38 Prozent soll für 2022 unverändert beibehalten werden.

Prüfung Jahresrechnung 2020
Die BDO AG, Zürich, hat vom 20. bis 23. April die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2020 vorgenommen. Im Prüfungsergebnis wurde festgehalten, dass die Jahresrechnung 2020 den kantonalen und kommunalen Vorschriften entspricht.

Kläranlage VSFM
Die Laufende Rechnung 2020 ARA Bachwis schliesst gesamthaft mit einem Aufwand von Franken 2‘348‘937.22, einem Ertrag von Franken 881‘738.07 und somit mit einem Betriebsdefizit von Franken 1‘467‘199.15 ab. Der Anteil der Gemeinde Volketswil beträgt 50,9 Prozent beziehungsweise Franken 746‘804.37. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Netto-Aufwand von Franken 255‘157.45 ab. Der Anteil der Gemeinde Volketswil beträgt 50,9 Prozent beziehungsweise Franken 129‘875.14. Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2020 der ARA Bachwis.

Baurechtsentscheid
Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung:
• Jürg und Marlies Egli, Hauflandweg 32, Gutenswil; für die Fassadensanierung, Ersatz Fensterläden und Giebelschalungen, Fensterversatz in Leibungen, Umbau Treppenhaus, Ersatz von Fenster und Türen, an der Chilegass 10 / 12, Volketswil.

Ferner hat der Gemeinderat…
• den Objektkredit für die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts von Franken 210‘000.00 bewilligt. Die Planungsarbeiten gehen an die Firma TEAMverkehr.zug AG, Cham, zum Offertpreis von Franken 163‘770.00. Die Arbeiten für die externe Projektsteuerung gehen an die Firma Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, zum Offertpreis von Franken 15‘000.00.
• den Objektkredit für die Sanierung des Fahrbahnüberganges der Strasse «Im Zentrum» von Franken 65‘000.00 bewilligt. Der Lieferauftrag für die Fahrbahnübergangprofile wird an die Firma Rowatec AG, Volketswil, zum Preis von Franken 31‘796.75 vergeben. Die Strassenbauarbeiten gehen an die Walo Bertschinger AG, Dietikon, zum Preis von Franken 21‘766.15.
• den Objektkredit von Franken 338‘500.00 für den Leitungsersatz Huzlenstrasse, 5. Etappe, bewilligt. Die Tiefbauarbeiten gehen zum Offertpreis von pauschal Franken 198‘900.00 an die Firma Gadola Bau AG, Nänikon. Die Rohlegearbeiten werden zum Offertpreis von Franken 93‘368.10 an die Firma Petrig AG, Hegnau, vergeben. Mit den Ingenieurarbeiten werden zum Preis von pauschal Franken 46‘267.95 die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, beauftragt.
• die Bauabrechnung der Aussenabdichtung beim Reservoir Homberg mit Gesamtkosten von Franken 65‘201.30 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 3‘798.70 genehmigt.

ANZEIGEN

Achtung
Kaufe Pelze. Zahle bis Fr. 15'000.–
Kaufe Trachten- und Abendkleidung, Krokotaschen, Ledertaschen, Musikinstrumente, Teppiche, Münzen, Briefmarken, Schmuck jeglicher Art, Armbanduhren, Porzellan, Tafelsilber, Antiquitäten aller Art, Nähmaschinen, Vorwerkstaubsauger.
Komme vor Ort, zahle in bar.
Herr Racota **077 928 88 97**

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

FREITAG, 28. MAI
12 Uhr, Kirchgemeindehaus
Domino-Essen
18 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Domino Special
Jana Frei, Jugendarbeiterin und Jugendleiterin

SONNTAG, 30. MAI
10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier

MONTAG, 31. MAI
15.20 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 1. JUNI
10.15 Uhr, VitaFutura
Au-Andacht
Pfarrerin Gina Schibler

MITTWOCH, 2. JUNI
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout Youth
Streetdance für Mädchen ab 12 Jahren

FREITAG, 4. JUNI
Outdoor, genauer Treffpunkt wird 5 Tage zuvor bekanntgegeben.
OPEN AIR SPECIAL FriGO – Jugendgottesdienst
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 6. JUNI
10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel

MONTAG, 7. JUNI
15.20 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 8. JUNI
10.15 Uhr, VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 9. JUNI
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout Youth
Streetdance für Mädchen ab 12 Jahren
19 Uhr
JuKi & KonfSpecial
Körperwelten – Wer sind wir und wohin gehen wir? (ab 1. OS)
Jana Frei, Roland Portmann, Micha Rippert

Amtswochen:
31.5.–5.6.2021
Pfarrer Tobias Günter
7.6.–12.6.2021
Pfarrerin Gina Schibler

Je nach Entscheidungen durch den Bundesrat und Kirchenrat werden unsere Anlässe entsprechend angepasst.

Das Sekretariat ist erreichbar unter Telefon 043 399 41 11 oder sekretariat@ref-volketswil.ch
Website www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

SAMSTAG, 29. MAI
9.00 Uhr
Ausflug ins Kloster Ingenbohl – ein Oberstufenprojekt
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 30. MAI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier

MONTAG, 31. MAI
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, für 4. bis 6. Klassen mit Anmeldung

DIENSTAG, 1. JUNI
12.00 Uhr, im Garten des ref. Sigristenhauses
U65-Grill, bei schlechtem Wetter im ref. Kirchgemeindehaus
18.00 Uhr
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 2. JUNI
13.30 Uhr
Schnupperanlass für neue Minis
18.30 Uhr
Elternabend der 4. Klassen, Gruppe 1
19.00 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance
20.00 Uhr
Elternabend der 4. Klassen, Gruppe 2

DONNERSTAG, 3. JUNI – FRONLEICHNAM
16.30 Uhr
Blockunti der 6. Klassen, Gruppe 2
19.15 Uhr
Eucharistiefeier auf dem Friedhof

FREITAG, 4. JUNI
19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschl. Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 5. JUNI
9.30 Uhr
Segensfeier der 1. Klassen, Gruppe 1
10.45 Uhr
Segensfeier der 1. Klassen, Gruppe 2
18.15 Uhr
Dank- und Abschlussgottesdienst der 3. Klassen, Gruppe 1

SONNTAG, 6. JUNI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier unter Mitwirkung der Chilebänd
19.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 7. JUNI
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, für 4. bis 6. Klassen mit Anmeldung

DIENSTAG, 8. JUNI
18.00 Uhr
Eucharistiefeier
20.00 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 9. JUNI
13.30 Uhr
Blockunti der 5. Klassen, Gr. Gamma
19.00 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 10. JUNI
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier
19.30 Uhr
Jahresversammlung der Frauengruppe

FREITAG, 11. JUNI
18.00 Uhr
Bibelgesprächsrunde

HINWEIS ZUR TEILNEHMERZAHL ANGOTTESDIENSTEN
Bei mehr als 50 Personen im Kirchenraum wird der Gottesdienst in den Pfarreisaal übertragen. Es gelten die gleichen Schutzmassnahmen wie in der Kirche.

www.pfarrei-volketswil.ch

Musikschule Volketswil

Anmeldung **Für das Herbstsemester 2021/22**
Beginn: 23. August 2021
Anmeldefrist: 31. Mai 2021

Unser Angebot umfasst:

- **Gesang** Sologesang, Pop-Gesang
- **Streichinstrumente** Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass
- **Zupfinstrumente** Gitarre, Ukulele, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline
- **Tasteninstrumente** Klavier, Keyboard
- **Knopfinstrumente** Akkordeon, Schwyzerörgeli
- **Holzblasinstrumente** Blockflöte, Oboe, Panflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon
- **Blechblasinstrumente** Trompete
- **Schlaginstrumente** Congas, Cajon, Djembe, Schlagzeug, Perkussion, Xylofon
- **Gruppen & Ensembles** Kinderchor, verschiedene Ensembles, Bands

Virtuelle Instrumentenvorstellung auf www.musikschule-volketswil.ch

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf www.musikschule-volketswil.ch

Musikschule Volketswil, Schulleitung und Sekretariat
Im Zentrum 27, 8604 Volketswil
Sekretariat: Telefon 044 908 69 90 / musikschule@volketswil.schule

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Personalisierte Freizeit nach Typ und Stil
Erfahre deinen Freizeittyp und gestalte anhand deines Freizeittypenprofils Deinen persönlichen Freizeitplan, welcher sich bequem und mit Spass in deinen Alltag integrieren lässt.
Mi, 2. und 9. 6. 2021 (2×)
19.00 bis 21.30 Uhr
Kurskosten Fr. 200.00

KinGym
Wir nutzen integrierende Bewegungen, arbeiten mit den Meridianen und Chakras sowie einfachen Braingym-Übungen. Danach starten wir entspannt, energievoll, gelassen und klar ins Wochenende.
Sa, 5. 6. 2021
9.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 50.00

Depressive Verstimmung im Seniorenalter
Die langersehnte Freiheit im Pensionsalter ist da. Dennoch fühlen Sie sich traurig, einsam und hilflos. In diesem Workshop erfahren Sie, was Sie dagegen tun können.
Mi, 9. 6. 2021
14.00 bis 15.30 Uhr
Kurskosten Fr. 50.00

Klingend überzeugen
Unsere Stimme ist ein äusserst lebendiges und kraftvolles Instrument. Sie lernen, wie Sie Ihre Stimme beeinflussen und ihr mehr Ausdruck, Ausdauer und Kraft verleihen und wie Sie Sprechsituationen souverän und wirkungsvoll meistern.
Sa, 12. 6. 2021
9.30 bis 18.00 Uhr
Kurskosten Fr. 250.00

Momo-Workshop
Saftige Teigtaschen aus Tibet. Wir werden die Momos zusammen zubereiten. Es werden eine Rindfleischfüllung und eine vegetarische Variante gezeigt. Danach werden wir die Momos zusammen geniessen.
Sa, 19. 6. 2021
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten Fr. 75.00

Beckenboden-Training für Frauen Auffrischungskurs
Der Beckenboden besteht aus Muskeln und Bindegewebe. Um Inkontinenz und Schmerzen vorzubeugen, ist es wichtig, den Beckenboden von Zeit zu Zeit zu trainieren.
Fr, 25. 6. bis 9. 7. 2021 (3×)
10.00 bis 10.50 Uhr
Kurskosten Fr. 75.00

Schmieden
Tauche einen Tag lang ein in dieses alte Handwerk und schmiede selber Anhängerli, Nussöffner, Kerzenständerli, Windlicht usw. Eigene Ideen sind willkommen.
Sa, 26. 6. 2021
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 160.00
zzgl. Fr. 25.00 Material

Bewusst atmen
Mit einfachen atem- und körperzentrierten Übungen richten wir unsere Aufmerksamkeit auf das Wechselspiel von Bewegung und Atmung. Atemarbeit kann psychosomatische Beschwerden lindern und zu mehr Lebensqualität führen.
Sa, 3. 7. 2021
9.15 bis 12.15 Uhr
Kurskosten Fr. 70.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Sollte ein Kurs aufgrund der aktuellen Lage nicht durchgeführt werden können, werden neue Termine gesucht und die Interessenten informiert.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Da für alle.
rega
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

TODESFÄLLE

Am 10. Mai 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Giancasta Castenetto-Pelizzari
geboren am 12. Dezember 1936, von Italien, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 23.
Die Beisetzung und die Abdankung haben bereits stattgefunden.

Am 10. Mai 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Silvia Leuthold
geboren am 26. April 1941, von Volketswil ZH, Oberrieden ZH, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Burgstrasse 20.
Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 12. Mai 2021 ist in Zürich ZH gestorben:
Norman Henry Oswald
geboren am 18. Januar 1943, von Volketswil ZH, Aadorf TG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Glärnischweg 8.
Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil. Telefon 044 910 21 00

«Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an Dich erinnern und Dich dadurch nie vergessen lassen.»

Wir haben Abschied genommen
von meiner lieben Schwägerin, meinem Gotti, unserem herzensguten Tanti und unserer Freundin

Silvia Leuthold

26. April 1941 bis 10. Mai 2021

Vor wenigen Tagen durften wir mit dir noch deinen Geburtstag feiern, und nun wurdest du uns plötzlich aus unserer Mitte gerissen.
Wir werden weiterleben, nicht ohne dich, sondern mit dir in unseren Erinnerungen und unseren Herzen.
Wir danken allen Menschen von Herzen, die unserer geliebten Tante Silvie freundschaftlich begegnet sind und sie in ihrem erfüllten Leben begleitet haben.

Wir haben auf Wunsch von Silvie im engsten Familienkreis Abschied genommen. Wir danken Edi Baumann herzlich für die Gestaltung der würdigen Abschiedsfeier und die berührenden, persönlichen und humorvollen Worte. Sie geben uns Mut und Kraft für die kommende Zeit.

Volketswil, im Mai 2021 Die Trauerfamilie

Traueradresse: Barbara Brüngger, Burgstr. 22, 8604 Volketswil

Man gedenke Silvie mit einer Spende an eine gemeinnützige Institution nach eigener Wahl. Herzlichen Dank.

Politische Gemeinde Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 11. Juni 2021, 19.30 Uhr,** in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Rechnungsgemeindeversammlung einzuladen.

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde Volketswil.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung vom **Montag, 17. Mai 2021 bis Freitag, 11. Juni 2021,** eingesehen werden, wo während dieser Zeit auch die Akten und Anträge aufliegen. Die beleuchtenden Berichte wurden in der Ausgabe 10 vom Freitag, 14. Mai 2021, der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schulgemeinde Volketswil **Schule Volketswil**

Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 11. Juni 2021, 19.30 Uhr,** im Anschluss an die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Schulgemeindeversammlung einzuladen.

Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde
2. Vorberaten Objektkredit zur Sanierung Schulanlage Lindenbüel zuhanden Urnenabstimmung vom 26. September 2021

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von **Montag, 17. Mai, bis Freitag, 11. Juni 2021, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21,** auf und sind auch auf der Website www.schule-volketswil.ch aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des neuen Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Gemäss Gemeindegesetz § 20 sind die politische Gemeinde und die Schulgemeinde Volketswil dazu verpflichtet, getrennt und unabhängig voneinander die Gemeinde- und Schulgemeindeversammlung durchzuführen. Dies bedeutet auch eine getrennte Publikation der Traktanden, beleuchtenden Berichte und Anträge, welche am Freitag, 14. Mai 2021, publiziert wurden.

SCHULPFLEGE VOLKETSWIL

Reduktion Urnenstandorte Abstimmungssonntag, 13. Juni 2021

Für die Abstimmung vom 13. Juni 2021 werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen. Abstimmungscouverts können bis Sonntag, 10.00 Uhr, im Briefkasten des Gemeindehauses eingeworfen werden.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Kommunale Nutzungsplanung; Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) zum kommunalen Mehrwertausgleich; Bekanntmachung des Inkrafttretens

Die Neufestsetzung der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung in Volketswil, wurde von den Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2020 und von der Baudirektion mit Verfügung Nr. 0092/21 vom 3. März 2021 genehmigt.

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts vom 20. Mai 2021 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Die Neufestsetzung der kommunalen Bau- und Zonenordnung Volketswil tritt am Tag nach der Publikation in Kraft.

Gemeinderat Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

reformierte
kirche volketswil

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil

Montag, 21. Juni 2021, um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Frühjahrsgemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmberechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, herzlich eingeladen sind, der Kirchgemeindeversammlung beizuwohnen.

Geschäfte:

1. Genehmigung der Rechnung und der zugehörigen Sonderrechnungen für das Jahr 2020
2. Jahresbericht der Kirchenpflege für das Jahr 2020 zur Kenntnisnahme
3. Kirchgemeindeordnung zur Abnahme
4. Geschäftsordnung zur Kenntnisnahme
5. Wahl Ersatzmitglied RPK 2018–2022
6. Allfällige Anfragen gemäss Paragraf 17 des Gemeindegesetzes

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Akten liegen von Freitag, 21. Mai 2021, bis Freitag, 18. Juni 2021, auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, oder auf ***www.ref-volketswil.ch*** zur Einsicht auf.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Auflage Bauprojekt vom 28. Mai –17. Juni 2021

Erlenwiesenstrasse 9, Zimikon

Bauherrschaft: Jowa AG, 8604 Volketswil

Projektverfasser: W+P Weber und Partner AG, Titlisstrasse 9, 9500 Wil SG

Projekt: Abbruch Garagengebäude, Erweiterung bestehende Grossbäckerei um Produktions- und Lagerhalle inkl. Sozialräume, Umbau Anlieferung West, Anpassung Werkstatt, Entsorgungshof, Umgebungsanpassungen, Erlenwiesenstrasse 9.7, Zimikon, Assek.-Nr. 442, Kat.-Nr. 5940, Industriezone mit hoher Ausnützung (I c)

bei Hinterbergstrasse 8

Bauherrschaft: René und Verena Bleicher, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Dalcher Gartenpflege-Hauswartung GmbH, Zuntwisweg 8, 8605 Gutenswil

Projekt: Ersatz Thujahecke durch WPC Sichtschutzwand, Anpassung Natursteinmauer, bei Hinterbergstrasse 8, Kat.-Nr. 5850, Kernzone (K II)

bei Alte Greifenseestrasse 5, Zimikon

Bauherrschaft: Susi Herzog, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Peter Wärmepumpen GmbH, Gewerbestrasse 11 8451 Kleinandelfingen

Projekt: Luft/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt, bei Alte Greifenseestrasse 5, Zimikon, Kat.-Nr. 1463, Kernzone (K I)

bei Seewadelstrasse 6

Bauherrschaft: Nikola Mijaljevic, Bahnhofstrasse 1, 8603 Schwerzenbach

Projektverfasser: Elan AG, Riedackerstrasse 7, 8153 Rümlang

Projekt: Luft/Wasser-Wärmepumpe, aussen aufgestellt (bereits erstellt), bei Seewadelstrasse 6, Kat.-Nr. 2471, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

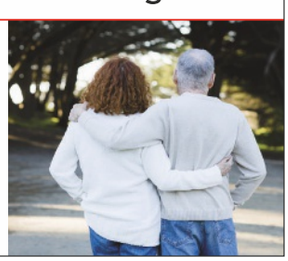
- Freitag, 28. Mai 2021
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil — Eidg. Feldschiessen — 18.00 – 20.00 Uhr
- Freitag, 28. Mai 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil — Eidg. Feldschiessen — 18.00 – 20.00 Uhr
- Samstag, 29. Mai 2021
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil — Eidg. Feldschiessen — 09.00 – 11.00 Uhr
- Samstag, 29. Mai 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil — Eidg. Feldschiessen — 10.00 – 12.00 Uhr
- Samstag, 29. Mai 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil — Eidg. Feldschiessen — 13.30 – 15.30 Uhr
- Samstag, 5. Juni 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil — Obligatorische Bundesübung — 09.00 – 11.00 Uhr
- Samstag, 5. Juni 2021
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil — Freiwillige Übung — 09.00 – 11.00 Uhr
- Mittwoch, 9. Juni 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil — Freiwillige Übung — 18.00 – 20.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region
diabetesschweiz
Information. Beratung. Prävention.
www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonderabfallmobil

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt:
Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

Freitag, 4. Juni 2021
08.30–12.00 Uhr
Wertstoffsammelstelle Javastrasse 8 (beim neuen Feuerwehrgebäude)

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren
auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Gehäuse, Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Telefon 079 108 11 11
www.uhrengalerie.ch

ANWALTSKANZLEI in Volketswil

THEMIS legal & advisory

Unsere Spezialgebiete:
Familien mit Kindes- und Jugendrecht, Jugendstrafrecht, Arztrecht, Erwachsenenschutz und Familienmediation

Manuel R. Zweifel
Rechtsanwalt / Mediation Betriebsökonom
Industriestrasse 25, 8604 Volketswil
info@themis-legal.ch, www.themis-legal.ch
Telefon 043 399 59 59

Ihre Spende bewegt

Unterstützen Sie den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung. **www.tixi.ch/spenden**

ZEWO
Fahrdienst für Menschen mit Behinderung TIXI

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Gratis-Hip-Hop- und Breakdance-Workshop

Am Montag, 7. Juni, von 17 bis 18.15 Uhr, findet im Kinder- und Jugendzentrum an der Hegnauerstrasse 2 ein Gratis-Hip-Hop- und Breakdance-Workshop für alle Interessierten statt. Dabei lernen die Teilnehmenden «coole Moves» von Sandra vom Boyzaround. Mitzubringen sind bequeme Sportkleider, Turnschuhe und eine Wasserflasche.

Anmelden kann man sich bei Olivia Gnani, Kinder- und Jugendarbeiterin, unter der Nummer 079 154 36 69 oder 044 910 21 30 respektive auch per E-Mail: olivia.gnani@volketswil.ch *(e.)*

PARTEIPAROLEN

GLP sagt Ja zu CO2-Gesetz und zur Trinkwasserinitiative

Mit dem CO_2-Gesetz steht ein Meilenstein der Schweizer Klimapolitik zur Abstimmung. Richtige Anreize, gezielte Förderung von Fortschritt und Innovation und eine sozialverträgliche Rückverteilung leisten ihren Teil, dass die Schweiz ihre Verantwortung aus dem Pariser Klimaabkommen wahrnimmt. Wer künftig wenig fossile Energie verbraucht, profitiert als Privatperson, Familie oder Firma. Das ist fair. Das Gesetz ist ein wichtiger Zwischenschritt hin zur klimaneutralen Schweiz. Die ökologische Wende ist möglich, weil die Technologien und das Knowhow dafür vorhanden sind. Wenn wir sie richtig umsetzen, bietet sie eine grosse Chance für unsere Wirtschaft, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Gesellschaft.

Innovation unterstützen

Jedes Jahr investieren wir in eine Landwirtschaft, die kein einziges ihrer Umweltziele einhält. Wir subventionieren unsere eigene Umweltzerstörung. Die Trinkwasserinitiative soll dem ein Ende setzen. Dennoch beinhaltet sie keine Verbote, sondern fördert Bauernbetriebe, die auf eine nachhaltigere Produktion setzen. Die Initiative unterstützt die vielen innovativen Bauern, welche umweltschonend produzieren und macht ihre Produkte konkurrenzfähiger. Wir empfehlen ein doppeltes Ja zur Trinkwasserinitiative und zum CO_2-Gesetz, damit auch künftige Generationen eine lebenswerte Zukunft haben! *Claudio Gugilotta, glp Volketswil-Schwerzenbach*

LESERBRIEFE

Sauberes Wasser

Unsere im Inland angebauten Lebensmittel sind nicht vergiftet! Unser Trinkwasser ist nicht verseucht! Im Gegenteil: Unsere Trinkwasserqualität ist eine der besten weltweit. Die zwei Agrarinitiativen wollen der Stimmbevölkerung suggerieren, die Landwirte spritzten Gift auf die Felder und schütteten Düngemittel ins Trinkwasser und in die Bäche. Glauben die Initianten allen Ernstes, ein Landwirt würde seine eigene Lebensgrundlage, die Böden mutwillig zerstören? Natürlich findet die Landwirtschaft draussen unter freiem Himmel statt und jedermann kann dazu seine Kommentare abgeben. Vielleicht eher unbekannt ist, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln strengstens kontrolliert und durch regelmässig entnommene Bodenproben der Nährstoffbedarf ermittelt wird. Und im Übrigen sind diese Mittel auch nicht gratis zu haben, ganz im Gegenteil. Jeder Landwirt überlegt sich den Einsatz von Fungiziden, Herbiziden und Insektiziden gründlich und wendet sie nicht überdosiert an. Die Ausbildung zum Landwirt dauert übrigens in der Schweiz ebenso lang wie eine kaufmännische Lehre. Es ist also eine Beleidigung den Bauern gegenüber, sie bevormunden zu wollen, sie als Umweltsünder hinzustellen und ihnen die Kompetenz abzusprechen, zu wissen, wie man bodenschonend und umweltverträglich die Nahrung für die Bewohner unseres Landes produziert. Der Selbstversorgungsgrad von unter 60 Prozent darf nicht weiter sinken und der Einkaufstourismus ins nahe Ausland darf nicht weiter angekurbelt werden.
Ein doppeltes Nein zu den verwerflichen Agrarinitiativen gibt unseren Bauern ein Stück Vertrauen aus der Bevölkerung zurück.

Madeleine Fischer, Volketswil

Die Bauernlobby

Gut gemeint ist nicht gut gemacht, «VoNa», 14. Mai 2021

Ich glaube nicht, dass David Fischer von der SVP weiss, worum es bei der kommenden Abstimmung überhaupt geht. Aus meiner langjährigen beruflichen Erfahrung in der Wasseraufbereitung weiss ich aber wohl, was uns die Zukunft bringt, wenn unsere Landwirte weiterhin die Böden verschmutzen. Der Chemie werden wir es verdanken, dass sie zusammen mit den naiven Bauern unsere Agrarprodukte vernichten. Leider gilt auch hier die Devise: Geld regiert die Welt. Es gibt glücklicherweise noch vernünftige Bauern, welche auf Bioanbau setzen. Allen anderen, die es nicht kapieren wollen, dass sie mit ihrem Tun unsere Natur immer mehr verseuchen, sollten die Subventionen gestrichen werden.

Peter Schnetzler, Hegnau

Direktdemokratische Notbremse

Der Demokratischen Bewegung in den 1860er Jahren, die sich gegen die damalige liberale Elite, die sogenannten Bundesbarone, richtete, verdanken wir die Einführung des fakultativen Referendums. Brisant, dass die Bewegung unter anderem in der Folge der Cholera-epidemie breite Anhängerschaft gewonnen hat. Das fakultative Referendum war aber nur eine Kompensation für die erweiterten Gesetzgebungskompetenzen des Bundes. Nachdem nun das Verwaltungsgericht Zürich den Regierungsratsentscheid zum Kundgebungsverbot als verfassungswidrig erklärt hat, sind direktdemokratische Notbremsen bei drohendem Verlust der Selbstbestimmung von unschätzbarem Wert, um die Ausbreitung eines autoritären Staates zu verhindern. Das schwammig formulierte PMT und das diskriminierende Covid-Gesetz sind angesichts des anhaltenden Irrsinns in zweifelhaften Händen. Es hat viele Jahre gedauert, unsere Demokratie aufzubauen, ein Jahr, um sie zu zerstören, und eine Abstimmung, um sie zu wieder herzurichten.

Roman Brüngger, Gutenswil

Letzte Leserbriefe

In der heutigen Ausgabe werden zum letzten Mal Zuschriften bezüglich den Abstimmungsvorlagen vom 13. Juni 2021 publiziert. (red.)

Parolenspiegel der Ortsparteien für den 13. Juni 2021

Parteien	FDP	SVP	Die Mitte	GLP	SP	EDU
Kantonale Vorlagen:						
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS)	JA	JA	JA	JA	JA	NEIN
Kantonale Volksinitiative «Raus aus der Prämienfalle»	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
Kantonale Volksinitiative «Mehr Geld für Familien»	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA	JA
Nationale Vorlagen:						
Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»	NEIN	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN
Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»	NEIN	NEIN	NEIN	FREIGABE	JA	NEIN
Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	JA	NEIN	JA	JA	JA	NEIN
Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO_2)	JA	NEIN	JA	JA	JA	NEIN
Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)	JA	JA	JA	NEIN	NEIN	FREIGABE

VOV-Website ist aufgeschaltet

Weiterhin sind die Aktivitäten mit Publikum im Verein Ortsgeschichte auch im zweiten Corona-Jahr eingeschränkt.

Verein Ortsgeschichte Volketswil

Die Website des Vereins Ortsgeschichte Volketswil wird nun laufend mit Inhalten abgefüllt. BILD VOV

Die Heimatkunde-Ausstellung zum Thema «Unser Brot auf Zeitreise» wie auch der Vereinsausflug müssen wieder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die verschobene Mitgliederversammlung 2020 wie auch die von 2021 können nicht in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Die Vereinsmitglieder haben die Abstimmungsunterlagen in schriftlicher Form erhalten. Die monatlichen «Zischtigs-Höcks» können erst wieder Ende 2021 oder gar Anfang 2022 durchgeführt werden, wenn es die Pandemiesituation erlaubt.

Geschichte im Netz

Der Heimatkunde-Lehrstoff wird auch nach der Onlineschaltung weiter mit neuen Beiträgen ergänzt. Unter www.hk-volketswil.ch können sich interessierte Personen einen Einblick verschaffen. Die vereinseigene Website ist nun auch konzipiert und wird laufend mit Inhalten abgefüllt. Unter www.vov-volketswil.ch kann der Stand der Website verfolgt werden. Hier wartet noch viel Arbeit auf den Vorstand, bis alle gewünschten Themen aufbereitet und ins Netz gestellt sind. Fotos und Dokumente einscannen und archivieren werden weiterhin zur regelmässigen Arbeit gehören.

Daneben wartet immer auch Arbeit in den unterirdischen Lagern. Im Lager Lindenbüel sind kleine Ausstellungen zu verschiedenen Themen geplant.

Die Entwicklung der Pandemie wird entscheiden, ob im Herbst die Gewerbeausstellung durchgeführt werden kann und sich der VOV mit seinem Stand der Öffentlichkeit präsentieren kann. Jeweils am Dienstagabend wird in der Chronikstube gearbeitet. Wer Fragen an den Verein hat, wende sich bitte an den Präsidenten Walter Ehrbar unter der E-Mail-Adresse: walter.ehrbar@hispeed.ch oder unter der Telefonnummer 044 945 01 60.

Der Vorstand wünscht allen Geduld und Durchhaltekraft in dieser speziellen Zeit und «Händ Sorg und blibed gsund»!

Das grösste Schützenfest der Welt

Es findet wieder statt, das eidgenössische Feldschiessen 2021. Auch die beiden Schützenvereine Volketswil und Gutenswil beteiligen sich. Mitmachen können alle Schweizer Bürger ab dem 10. Altersjahr.

Geschossen wird in den Anlagen Talmatt und Hard. BILD ZVG

Alle Schützen, Schiesssportfreunde und solche, die es werden möchten, können ab dem 10. Altersjahr als Schweizer Bürger am Eidgenössischen Feldschiessen 2021 teilnehmen. Sportgeräte stehen kostenlos zur Verfügung und die ausgebildeten Instruktoren warten darauf ihre Erfahrungen weitergeben zu können. «Bitte meldet Euch am Schalter, wenn eine Betreuung gewünscht wird», heisst es von den Organisatoren.

Alle Bürger können dabei sein

Am Freitag, 28. Mai, oder Samstag, 29. Mai, freuen sich die beiden Schützenvereine Volketswil und Gutenswil, möglichst viele Mitbürgerinnen, Mitbürger der Gemeinde Volketswil, deren Freunde und Bekannte in einem der beiden Schiessanlagen Talmatt, Hegnau, oder Hard, Gutenswil, herzlich begrüssen zu können.

In der Festwirtschaft wird mit einem bürgerlichen Angebot für das leibliche Wohl gesorgt. Falls beim Feldschiessen nicht alles nach Wunsch lief, ist sicher Glücksgöttin Fortuna bei einem Jass dabei, denn mit guten Karten lässt sich leichter gewinnen.

Folgendes Schiessprogramm wird absolviert: 6 Einzelschüsse in 6 Minuten, 2 x 3 Schüsse Serie in je 60 Sekunden und 6 Schüsse Serie in 60 Sekunden, alles auf die B-Scheibe mit 4er-Wertung. Das Programm wird ohne Probeschüsse und kommandiert geschossen.

Die Schiesszeiten

Schiessanlage Talmatt, Hegnau:
Freitag, 28. Mai, 18–20 Uhr
Samstag, 29. Mai, 10–12 Uhr und 13.30– 15.30 Uhr
Schiessanlage Hard, Gutenswil:
Freitag, 28. Mai, 18–20 Uhr
Samstag, 29. Mai, 9–11 Uhr

Die beiden Schiessvereine wünschen «guet Schuss» und einige fröhliche und gemütliche Stunden am Feldschiessen 2021. *(hb.)*

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, **www**.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:
Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg, Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann, zuerichwest@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

SAMARITERVEREIN

Nothilfe leisten und Leben retten

Der Samariterverein führt im Juni verschiedene Kurse für die Bevölkerung durch.

Die Kurse sind laut dem Bundesamt für Gesundheit eine notwendige Voraussetzung für die Ausübung von Tätigkeiten, welche für die Gesundheit der Bevölkerung wichtig sind. Der Schweizerische Samariterbund hat ein ausführliches Schutzkonzept entwickelt, wodurch weder die Kursteilnehmer noch die Kursleiter einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. Es ist allerdings möglich, dass eine kurzfristige Änderung der Lokalität oder Durchführung vorkommt. In diesem Fall werden die Teilnehmenden zeitnah und unkompliziert informiert.

BLS-AED komplett

Der Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung: Im Kurs erlernen die Teilnehmenden die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen, inklusive Herzinfarkt und Schlaganfall. Der Kurs findet am Samstag, 19. Juni, von 8 bis 12 .15 Uhr statt. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten: 140 Franken, inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer unter der Telefonnummer 044 945 48 68 oder via Website www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der Freitag, 11. Juni.

Nothilfekurs

Im Nothilfekurs erlernen die Teilnehmenden lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es einem, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren die Teilnehmenden in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Alarmierung, Patientenbeurteilung, Reanimation, BLS-AED usw. Man beachte: Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme. Der Kurs findet am Freitag, 4. Juni, und Samstag, 5. Juni, statt. Zeiten: Freitag von 19 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten: 150 Franken, inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer unter der Telefonnummer 044 945 48 68 oder via Website: www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der Dienstag, 1. Juni. *(e.)*

Nothilfe richtig gemacht. BILD SANARENA

SAMARITERVEREIN

Eine gute Tat für die Gesundheit

Am 10. Mai wurde in der Kuspo Gries das Blutspenden durchgeführt. Dieses fand rückblickend zum letzten Jahr schon fast wieder unter normalen Bedingungen statt. Dank des eingespielten Teams und der guten Abläufe kam es kaum zu Wartezeiten.

16 Neuspender im Gries

Bei 115 Personen verlief die Blutspende ohne Probleme. 22 Menschen mussten leider wegen der Vorschriften auf das nächste Mal vertröstet werden. Erfreulich sind die 16 Neuspender.

Der traditionelle Grillimbiss für Spender und Helfer durfte nach einem Jahr Pause wieder durchgeführt werden. Mit Abstandsmarkierungen vor dem Grill und weit verbreiteten Sitzgelegenheiten konnte die Wurst oder der Grillkäse mit Brot sowie ein köstliches Getränk genossen werden. Für ein schönes Ambiente sorgten die vielen Blumen, gespendet vom Coop Volkiland.

Der Samariterverein Volketswil und das Blutspendezentrum Zürich bedanken sich herzlich bei allen Spendern. Die nächste Blutspendeaktion findet am Montag, 1. November 2021, statt. *(e.)*

PUBLIREPORTAGE

Ariano Storen – die zuverlässige und kompetente Storenfirma aus Volketswil

Der faire Fachmann in Ihrer Nähe, wenn es um Storen geht.

Planen Sie etwas Neues auf den Sommer oder funktioniert Ihre Store nicht mehr einwandfrei? Gerne beraten wir Sie individuell von der Planung bis hin zur Vollendung des Auftrages. Ihre Bedürfnisse stehen an erster Stelle und mit unserem Fachwissen finden wir die bestmögliche Lösung für Sie.

Was wir anbieten:

Sonnenstoren, Lamellenstoren, Rollladen, Innenbeschattung, Wintergartenbeschattung, Fensterläden, Insektenschutz, Elektrifizierung, moderne Steuerung und Stoffersatz sowie Reparaturen aller Art. Falls Sie etwas Einzigartiges planen, hören wir uns dies gerne an und versuchen es umzusetzen.

Wieso wir?

Wir sind ein gut eingespieltes Team und können schon seit dreieinhalb Jahren die Wünsche unserer Kundschaft zu ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllen.

Unsere positive Einstellung und die speditive Arbeitsweise werden von unseren Kunden sehr geschätzt. Die oberste Priorität ist, dass der Kunde am Ende der Arbeit zu 100 Prozent überzeugt ist. *(pd.)*

Für weitere Fragen können Sie uns gerne unverbindlich kontaktieren.
Ariano Storen, Inhaber Alessandro Ariano, Pappelweg 2, 8604 Volketswil
Telefon +41 44 500 42 54
Mobile +41 76 533 42 55
E-Mail: info@ariano-storen.ch
Website: www.ariano-storen.ch

Der Fachmann aus der Nähe, wenn es um Storen geht. BILD ZVG

PARTEIEN

SVP hat Parolen für den 13. Juni gefasst

Die SVP empfiehlt den Stimmberechtigten – mit Ausnahme des Terrorismusgesetzes –, alle eidgenössischen Vorlagen abzulehnen. Auf kantonaler Ebene stimmt sie lediglich dem Geldspielgesetz zu. Zustimmung finden die beiden kommunalen Abstimmungen über Statutenrevisionen der beiden Zweckverbände «Wasserversorgung».

Nein zu Agrarinitiativen

Die Volksinitiativen «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» sowie «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» sind extreme Initiativen und reine Mogelpackungen. Sie würden die Landwirtschaft sowie den ganzen Lebensmittelsektor in ihrer Existenz gefährden und generell zu höheren Lebensmittelpreisen führen.

Insbesondere die Trinkwasserinitiative würde die inländische Produktion massiv reduzieren und zu steigenden Importen und damit höheren Umweltbelastungen im Ausland führen.

Unter dem Strich würde die Initiative der Umwelt mehr schaden als nützen. Die Landwirtschaft hat den Einsatz von Pestiziden in den vergangenen Jahren massiv gesenkt und trägt somit auch für eine bessere Ökobilanz und Biodiversität bei. Dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen. Auch wir können zu einer Verbesserung der Situation selbst beitragen, indem Importprodukte durch den Handel wesentlich sorgfältiger ausgewählt werden und der Konsument sein Ernährungsverhalten grundlegend ändert, das heisst auch weniger Lebensmittel wegwirft.

Die SVP empfiehlt ein «Nein» zu diesen extremen Agrarinitiativen.

Nein zum Covid-19-Gesetz

Das Covid-19-Gesetz wurde im vergangenen September vom Parlament verabschiedet und für dringlich erklärt, weshalb es unmittelbar in Kraft trat. Die Vorlage regelt Finanzhilfen für geschädigte Unternehmen und Kurzarbeit, zudem sieht es Subventionen für Medien, Sport und Kultur vor. Das Gesetz gibt dem Bundesrat weitreichende Kompetenzen, wonach er auch über eine Pandemie hinaus beliebig die Massnahmen verlängern und die Freiheitsrechte weiter einschränken könnte. Das Gesetz verleiht dem Bundesrat zu viel Macht. In der aktuellsten Version der Gesetzesvorlage (nicht so im Abstimmungsbüchlein) sind auch Privilegien für Geimpfte sowie die Grundlage für ein Covid-Zertifikat enthalten.

Die Mehrheit der SVP-Mitgliederversammlung ist der Meinung, dass der Bundesrat mit dem Epidemiengesetz genügend Handlungsspielraum im Falle einer Pandemie hat. Finanzhilfen gibt es auch ohne C19-Gesetz, entstandener Schaden muss durch Bundesrat und Parlament entschädigt werden, eine entsprechende Motion ist bereits hängig. Auch die Vermischung der Themen in dieser Vorlage (Finanzhilfen / Machtausbau Bundesrat) war ein wichtiges Gegenargument von Seiten der SVP-Mitglieder.

Die Delegierten der nationalen SVP haben Stimmfreigabe beschlossen, während die kantonalen Delegierten ein NEIN empfehlen. Nach langer Diskussion unter den Mitgliedern der SVP-Volketswil wurde das Gesetz in der Abstimmung klar verworfen. Die Mitgliederversammlung empfiehlt Ihnen deshalb ein «Nein» zum Covid-19-Gesetz.

Nein zum CO_2-Gesetz

Das neue CO_2-Gesetz muss wuchtig abgelehnt und an den Absender zur Nachbesserung retourniert werden. Der Slogan «teuer, unnötig und ungerecht» ist absolut zutreffend. Die Schweizer Klimapolitik ist schon heute absolut vernünftig. Es handelt sich nicht um eine Lenkungsabgabe, sondern um eine neue Steuer zur Finanzierung eines sog. «Klimafonds».

Das neue Gesetz benachteiligt Leute auf dem Land gegenüber der städtischen Bevölkerung, die nicht auf ein eigenes Fahrzeug angewiesen ist. Es wird geschätzt, dass 1000 Franken Mehrkosten für eine vierköpfige Familie entstehen können. Die 12 Rappen pro Liter Kraftstoff und die Flugticketabgabe von bis zu Franken 120 sind nur der Anfang. Es liegen jetzt schon Pläne zur mehr als Verdoppelung dieser Abgaben in den Schubladen der «grünen» Parteien bereit.

Dieses Gesetz ist nicht das richtige Mittel zur Reduktion des CO_2-Ausstosses. Es ist lediglich eine zusätzliche Abgabenerhebung und riesige Umverteilungsübung, die dem Klima nicht wirklich etwas bringen. Der Ansatz zur Reduktion von CO_2 ist vielmehr die Förderung von Innovationen in neue Technologien (zum Beispiel synthetisches Flugbenzin etc.), welche im Inland stattfinden sollen. Dahinter steht auch die SVP. Doch müssen dazu die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, zum Beispiel Steuererleichterungen etc.

Die Mitgliederversammlung empfiehlt den Stimmberechtigten ein wuchtiges «Nein» zum unbrauchbaren CO_2-Gesetz.

Ja zur Bekämpfung von Terrorismus

Terrorismus und terroristische Anschläge nehmen auch in der westlichen Welt zu. Nach einer Häufung von Anschlägen zeigt sich: Der islamistische Terror ist zurück in Europa. Und auch in der Schweiz gab es terroristisch motivierte Attentate. Laut dem Nachrichtendienst des Bundes bleibe die Terrorbedrohung auch in der Schweiz erhöht. Heute kann die Polizei in der Regel erst einschreiten, wenn eine Person eine Straftat begangen hat. Um terroristische Anschläge verhindern zu können, haben Bundesrat und Parlament mit dem Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus eine neue rechtliche Grundlage geschaffen.

Die Welt ist und wird nicht friedfertiger werden. Deshalb müssen wir eines wissen: «Ohne Sicherheit keine Freiheit!» Dies sollten wir uns zu Herzen nehmen. Es wurden jedoch auch Befürchtungen geäussert, dass die Überwachung zu weit gehen und zu tief in die Privatsphäre eindringen könnte. Nach langer Diskussion empfiehlt die Mitgliederversammlung mehrheitlich, diesem Gesetz zuzustimmen.

Ja zum Bundesgesetz über Geldspiele

Gegen das vom Kantonsrat mit grosser Mehrheit angenommene Gesetz wurde das Behördenreferendum ergriffen, weil zwei linke Parteien interkantonal oder online durchgeführte Geschicklichkeitsgeldspiele im Kanton Zürich verbieten möchten. Dem ist entgegenzuhalten, dass Dank dem neuen Gesetz die Nutzung von Geschicklichkeitsgeldspielautomaten in einem legalen, kontrollierten Rahmen stattfinden. Sie unterliegt Auflagen und einer Bewilligungspflicht, die Jugendschutz und Prävention sicherstellen. Zehn Prozent des Spielertrags fliessen in einen Spielsuchtfonds. Der Zugang zu Geschicklichkeitsgeldspielautomaten lässt sich im Kanton Zürich schlicht nicht verhindern. Wer will, kann jederzeit über die Kantonsgrenze – in allen angrenzenden Kantonen sind die Automaten legal – oder ins Internet ausweichen. Die Mitgliederversammlung empfiehlt ohne grosse Diskussion ein «Ja».

Nein zur Initiative «Raus aus der Prämienfalle»

Die Initiative der CVP mit einem sehr verlockenden Titel «Raus aus der Prämienfalle» kommt zur Abstimmung. Diese strebt die Erhöhung des Kantonsanteils zur Finanzierung der Verbilligung der Krankenkassenprämien von mindestens 80 auf mindestens 100 Prozent des mutmasslichen Bundesanteils an. Die Kantonsbeitragsquote beträgt heute schon 92 Prozent. Die grosse Herausforderung liegt bei den Gesundheitskosten.

Die Initiative ist keine Lösung der hohen Prämienbelastung für die Bevölkerung. Sie adressiert weder die Problematik, noch bringt sie denjenigen eine gerechte Entlastung, die darauf angewiesen wären. Die Mitgliederversammlung empfiehlt ein klares «Nein».

Nein zur Volksinitiative «Mehr Geld für Familien»

Um 50 Prozent sollen die Familienzulagen im Kanton Zürich steigen. Dies fordert die EDU mit ihrer Volksinitiative «Mehr Geld für Familien». Tönt sympathisch, wirkt aber kontraproduktiv: Die Initiative verteuert die Arbeit und schwächt Zürcher Unternehmen. Eine Leistung oder deren Erhöhung nach dem Giesskannenprinzip kann in keinem Fall die Lösung irgendeines Problems sein. Familien ist am besten geholfen, wenn Eltern einer beruflichen Tätigkeit nachgehen können und diese Tätigkeit mit Familienaufgaben verknüpft werden kann. Dafür braucht es erfolgreiche Unternehmen und keine neuen Belastungen. Deshalb empfiehlt die Mitgliederversammlung ein Nein.

Hans Stamm, Vorstand SVP Volketswil

Weitere Informationen unter:
www.svp-volketswil.ch

Zur Annahme empfohlen: Die RPK erachtet die Sanierung des Schulhauses Lindenbüel als sinnvoll und zweckmässig. BILD BEA ZOGG

Positive Rechnungsergebnisse wegen hoher Erträge und Minderkosten

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni wird über die Jahresrechnungen 2020 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde befinden. Ferner wird die Vorberatung des Objektkredits für die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel der Schulgemeinde durchgeführt.

Die Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde schliesst trotz der Covid-19-Pandemie mit einem Ertragsüberschuss von 5,8 Millionen Franken und damit um 5,3 Millionen Franken besser als budgetiert. Die direkten Steuern weisen einen Mehrertrag von 1,1 Millionen Franken gegenüber Budget aus, der mehrheitlich durch juristische Personen generiert wurde. Wie bereits in der Vergangenheit, wurde die Politische Gemeinde durch schwierig zu budgetierende Grundstückgewinnsteuern positiv überrascht. Diese fielen um 5,3 Millionen Franken höher aus als im Budget eingestellt. Der Ressourcenausgleich liegt mit 2,8 Millionen Franken um rund 1,5 Millionen Franken unter dem Budget, was auf eine berechnete höhere Steuerkraft pro Einwohner zurückzuführen ist.

1,9 Mio Ertragsüberschuss

Die Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,9 Millionen Franken und um rund 0,4 Millionen Franken tiefer als budgetiert ab. Die direkten Steuern weisen hier einen Mehrertrag von 2 Millionen Franken gegenüber Budget aus, der ebenfalls mehrheitlich durch juristische Personen generiert wurde. Der Ressourcenausgleich liegt hier mit 4,8 Millionen Franken um rund 2,7 Millionen Franken und somit deutlich unter dem Budget, was auf eine berechnete höhere Steuerkraft pro Einwohner zurückzuführen ist. Der Sachaufwand liegt um eine Million Franken unter dem Budget.

0,4 Mio weniger wegen Covid

Die Minderausgaben liegen insbesondere in den Bereichen Klassenlager, Gebäudeunterhalt, Weiterbildungen und Veranstaltungen. Davon sind netto rund 0,4 Millionen Franken auf Covid-19-bedingte Minderausgaben zurückzuführen. Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen sind mit 2,2 Millionen Franken um 0,3 Millionen Franken höher als budgetiert ausgefallen. Darin enthalten ist auch eine ausserplanmässige Abschreibung von 0,9 Millionen Franken, die im Zusammenhang mit der Bereinigung der Übertragung der Kuspo Gries zwischen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde im Jahr 2007 getätigt werden musste. Der Fehler wurde anlässlich der HRM2-Umstellung festgestellt und nun bereinigt. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) Volketswil empfiehlt beide Jahresrechnungen 2020 zur Annahme und stützt sich dabei auch auf die ohne Befund abgeschlossenen finanztechnischen Prüfungen der Revisionsstelle.

Sparwille ist weiterhin nötig

Die RPK erwartet sowohl vom Gemeinderat als auch von der Schulpflege trotz Ertragsüberschüssen in den Jahresrechnungen 2020 auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit bei der Ausgabenentwicklung und einen erkennbaren Sparwillen. Dies gilt auch im Hinblick auf die noch nicht abschliessend zu beurteilenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Die Gemeindeversammlung wird den Objektkredit von 10,48 Millionen Franken für die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel zuhanden der Urnenabstimmung vom 26. September 2021 vorberaten. Vor zwei Jahren wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2019 ein Projektierungskredit für die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel (Klassentrakt, Spezialtrakt) genehmigt. Die Investitionsplanung der Schulgemeinde ging damals von 6,9 Millionen Franken Instandsetzungs- und Erneuerungskosten aus. In der Projektierungsphase wurde festgestellt, dass die Kosten aufgrund der Schadstoffbelastungen und weiteren öffentlichrechtlichen Vorschriften um einiges höher sein werden.

Die Schulpflege hat deshalb beschlossen, die Investitionen zeitlich zu strecken. Der Spezialtrakt soll als separater, sechster Meilenstein in der Schulraumplanung erst zu einem späteren Zeitpunkt saniert werden. Eine Sanierung des Sportplatzes wird unabhängig von der Schulraumplanung geprüft. Im vorliegenden Bauprojekt sind auch Kosten enthalten, die den Spezialtrakt betreffen. Es handelt sich dabei insbesondere um Schnittstellen mit dem Klassentrakt, wie etwa die Haustechnik. Nicht im Kredit enthalten sind die Kosten für die Instandhaltung der Gebäudehülle des Spezialtrakts (Fassade und Dach), welche zeitlich aufgeschoben und unabhängig vom vorliegenden Projekt realisiert werden können. Der vorliegende Objektkredit enthält rund 6,5 Millionen Franken gebundene Ausgaben. Die nicht gebundenen Ausgaben fliessen in die Erneuerungen und Optimierungen, die sich als sinnvoll und zweckmässig darstellen.

RPK empfiehlt ein Ja

Zusammenfassend hält die RPK fest, dass zwischen dem vorliegenden Objektkredit und der Sanierung des Spezialtrakts kein sachlicher oder zeitlicher Zusammenhang besteht. Auch wenn die Kosten um einiges höher sind als prognostiziert, geht die Schulpflege mit den vorhandenen Mitteln haushälterisch um. Die Projektorganisation ist professionell aufgestellt und die Grundlagen wurden sauber erarbeitet. Die RPK empfiehlt für die Vorberatung der Gemeindeversammlung daher die Genehmigung des Objektkredits.

Petra Klaus, Präsidentin Rechnungsprüfungskommission

Senig-Kulturplausch nach Grüningen

Die Senioren Interessengemeinschaft Volketswil Senig organisiert einen Ganztagesausflug nach Grüningen – am Mittwoch, 9. Juni.

Am Morgen gibts eine Führung durch das «Stedtli». Dauer ca. 60–90 Minuten. Anschliessend Mittagessen im «Bahnhöfli». Ab 13.30 Uhr Besuch des Schlosses mit Sonderausstellung «Zunder und Zaster» und Ratsherrensaal. Anmerkung: Leider ist das Zinnmuseum geschlossen.

Treffpunkt: Buskante Bahnhof Schwerzenbach) 9.45 Uhr. S14 nach Wetzikon, dann Bus 867 nach Grüningen «Stedtli» wo uns Herr Fuchs den ganzen Tag führt. Rückfahrt in umgekehrter Richtung. Ankunft in Schwerzenbach: 15.30 Uhr, oder je nach Wetter evtl. 16.01 Uhr. Kosten: Führung Fr. 15.– und Bahnbillett Halbtax-Abo Fr. 10.–

Anmeldungen an: Marianne Steiger, Tel. 044 945 00 04. Bitte Maskenpflicht in den ÖV und im Museum nicht vergessen. *(e.)*

Wieder möglich: Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Die Senioren-Interessengemeinschaft Volketswil (Senig) freut sich, dass wieder gespielt werden kann. Am Montag, 31. Mai, um 14 Uhr findet im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au der monatliche Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senioren-Interessengemeinschaft statt. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Nächstes Spieldatum: 28. Juni 2021. *(e.)*

Nordic Walking mit der Senig

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 10. Juni, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob Widmer und Kurt Wunderlin übernehmen jeweils eine Gruppe.

Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, was für eine Tour gelaufen wird.

Bei zweifelhafter Witterung geben Kurt Wunderlin, unter der Telefonnummer 044 980 69 29, oder Jakob Widmer, unter der Telefonnummer 044 945 01 49, Auskunft. *(e.)*

Weitere Informationen:
www.senig.ch

Rundwanderung mit der Senig zum Klingnauer Stausee

Einen Ausflug in eine wunderbare Naturlandschaft bietet die Senig am 10. Juni. Die reine Wanderzeit beträgt etwa zwei Stunden.

Die Wanderung vom Donnerstag, 10. Juni, startet mit der S14 um 8.32 Uhr in Schwerzenbach nach Klingnau. Wir werden in Zürich HB und in Baden umsteigen. Wie immer starten wir mit unserer Wanderung nach einem Kaffee und Gipfel in Klingnau. Wir wandern auf der rechten Seite vom Stausee auf dem Damm bis zum Kraftwerk, wo der Rhein mit der Aare zusammen kommt. Es ist eine wunderbare Naturlandschaft und man sieht auch in die Rebberge von Klingnau. Es geht am Kraftwerk vorbei wo wir ab und zu einen Blick durchs Fenster in das Kraftwerk werfen können. Über den Staudamm kommen wir dann auf die andere Seite des Stausees. Hier ist eine sehr schöne Schilflandschaft, rechts mit Sicht auf die schöne Kirche St.Peter und Paul von Leuggern. Dieser Stausee ist ein wahres Vogelparadies. Im Restaurant Oase werden wir dann gemeinsam unser Mittagessen einnehmen. Es bleibt auch Zeit um das Pferdegestüt anzuschauen. Nach dem Essen geht es Richtung Döttingen weiter. Unterwegs gibt es einen Beobachtungsturm, welcher bestiegen werden kann, wo die Vögel des Sees abgebildet sind. Nachher geht es dann noch eine halbe Stunde bis nach Klingnau. Hier in Klingnau werden wir einen letzten Halt machen um Kaffee zu trinken oder das Dorf zu besichtigen, bevor wir gemeinsam mit dem Zug zurückfahren. Wenn die Corona-Bestimmungen des BAG die Wanderung verunmöglichen, werde ich dies auf der Senig-Hompage rechtzeitig publizieren. *(e.)*

Wanderzeit zirka 2 Stunden. Die Billette besorgt die Wanderleiterin, Kosten ½-Tax-Abo Fr. 18.– Ankunft in Schwerzenbach um 17.13 Uhr. Anmeldung bis am 7. Juni 2021 an Margret Clerc, Tel. 044 945 34 74, Natel: 076 566 34 74, E-Mail: margret.clerc@bluewin.ch

Durch die Jognes-Schlucht – am Dienstag, 8. Juni

Eine Erinnerung: Auf der Senig-W3-Wanderung vom 8. Juni besuchen wir das Greyerzerland und wandern von Charmey zum historischen Städtchen Gruyère. Details siehe Senig-Homepage unter «Ausschreibungen». Wanderleiter ist Paul Keller. Hinfahrt: Schwerzenbach ab 7.02 mit S14, Zürich HB Gleis 32 ab 7.32 mit IC 1 nach Fribourg, mit Regioexpress und Bus nach Charmey. Rückfahrt: Gruyère Bahnhof ab 16.05 via Bulle und Fribourg, Zürich HB an 18.28. Aufstieg 390 Höhenmeter, Abstieg 520 Höhenmeter, reine Wanderzeit ca. 3¼ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten mit Halbtax Fr. 59.60. Das Billett besorgt der Wanderleiter. Anmeldung bis 3. Juni per Mail an paulkeller@hispeed.ch. Bei zweifelhafter Witterung gibts eine Info bis spätestens am 7. Juni vor 13 Uhr per Mail. *(e.)*

Die Senig organisiert eine Schluchtwanderung. BILD ZVG/LA GRUYÈRE

REFORMIERTE KIRCHE

Für Senioren: Eine herbstliche Ferienwoche in Grindelwald

Vom 20. bis 27. September (Montag bis Montag) finden in Grindelwald die Seniorenferien der Reformierten Kirchgemeinde statt.

Ein gut ausgebauter Weg in der Gletscherschlucht, ein ebener Panoramaweg durchs obere Dorf und Ausflugsziele wie Kleine Scheidegg, Grosse Scheidegg und First laden zum Erkunden ein.

Gemeinschaft, Abwechslung

Suchen Sie Gemeinschaft, Abwechslung und Erholung? Das Begleitteam sorgt für ein vielfältiges Programm. Flyer mit Anmeldetalon sind im reformierten Kirchgemeindesekretariat an der Zentralstrasse 1 erhältlich oder können zu den gewohnten Bürozeiten telefonisch bestellt (043 399 41 11) oder via die Homepage unter www.ref-volketswil.ch heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der Samstag, 31. Juli. Das Begleitteam freut sich auf eine unternehmungslustige Gruppe Seniorinnen und Senioren. *(e.)*

Weitere Informationen:
www.ref-volketswil.ch

REFORMIERTE KIRCHE

Gottesdienst zu Trinitatis mit Pfarrer Tobias Günter

«Bestimmt haben Sie auch schon von der Dreieinigkeit Gottes gehört. Während wir uns unter Gott, dem Vater, und Gott, dem Sohn, noch Einiges vorstellen können, bleibt der Heilige Geist Gottes oft nebulös und, für unsere Vorstellungskraft, zu abstrakt. Wenn Sie neugierig sind, inwiefern Nikodemus, ein namhafter Religionslehrer, mit Hilfe des Geistes Gottes zum Glauben kam und was die Nacht damit zu tun hat, dann besuchen Sie unseren Gottesdienst am 30. Mai. Diana Pàl wird uns auf der Orgel begleiten. Wir freuen uns auf Sie. Ihre evangelisch-reformierte Kirche Volketswil». *(e.)*

Publireportage

Bei der Garage Blättler gibt es neu auch Suzuki-Töffs

Seit über 60 Jahren ist die Garage Blättler in Fällanden ansässig. Autos von Mitsubishi und Suzuki sind hier in guten Händen und neu auch Suzuki-Motorräder. Aber auch alle anderen Marken sind willkommen.

Vor der Garage Blättler bleibt man gerne stehen und betrachtet im grosszügigen Showroom die neusten Modelle von Mitsubishi und Suzuki. Ein besonderer Blickfang sind seit diesem Jahr auch die Suzuki-Motorräder. Nicht nur die Suzuki GSX 1300 R Hayabusa, einer der schnellsten Strassentöffs der Welt, verleitet viele Motorradfans zum Träumen. Vor über 60 Jahren hat der kürzlich verstorbene Paul Blättler Senior die Garage gegründet, heute führt Jürg Blättler sie in zweiter Generation. Mit seinem gut eingespielten, langjährigen Team, bestehend aus drei Mechanikern und zwei Angestellten in der Administration, verkauft und wartet er seit 44 Jahren Mitsubishi-Fahrzeuge und seit 37 Jahren Suzuki-Autos. Neu seit diesem Jahr hat die Garage Blättler die offizielle Suzuki-Motorradvertretung. «Damit habe ich Hobby und Beruf miteinander verbunden», sagt er. Im Angebot steht die ganze Palette, vom Roller bis zum Strassenflitzer.

Sämtliche Unterhaltsarbeiten

Bei der Garage Blättler schätzt die Kundschaft, immer dieselben Ansprechpersonen anzutreffen. Ob Service, Karosseriearbeiten, Reifenwechsel, Klimaanlageservice – rund ums Auto werden alle Arbeiten schnell und zuverlässig ausgeführt. Auch Fahrzeuge anderer Marken sind willkommen. Zudem verfügt die Garage über ein Reifenhotel und verkauft diverses Zubehör wie Navigationssysteme, Musik- und Klimaanlagen und baut diese auch ein. Daneben beraten die Fachleute auch gerne beim Kauf eines Neuwagens oder einer Occasion. «Wir haben eine alteingesessene, treue Kundschaft», sagt Daniela Bischofberger, die seit einigen Jahren in der Administration mitarbeitet. «Mit der Übernahme der Motorradvertretung sprechen wir einen anderen Kundenbereich an.» Wer mit einem Fahrzeug – ob Auto oder Motorrad – eine Probefahrt machen möchte, kann sich jederzeit telefonisch anmelden. *(kst.)*

Jürg Blättler mit einem Suzuki Swift Hybrid und einer Suzuki GSX 1300 R Hayabusa, einem der schnellsten Strassenflitzer der Welt. BILD KST

Garage Blättler, Dübendorferstrasse 5, 8117 Fällanden. Telefon 044 825 32 06, Fax 044 825 67 74, E-Mail garageblaettler@bluewin.ch, www.garageblaettler.ch

P. und S. Rickenbach
Telefon 044 945 06 26
Fax 044 945 06 67
info@riedgarage.ch

CITROËN

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL
Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil
www.riedgarage.ch

BLÄTTLER FÄLLANDEN
IHR SUZUKI PARTNER IN DER REGION FÜR 4 UND NEU AUCH FÜR 2 RÄDER
Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 044 825 32 06
www.garageblaettler.ch
SUZUKI Way of Life!

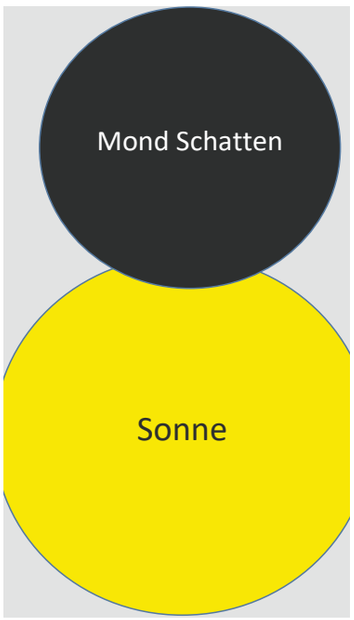
Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil
Ford
Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Partielle Sonnenfinsternis

Von den zwei Sonnenfinsternissen im Jahr 2021 kann man die erste am Donnerstag, 10. Juni, zumindest als partielle Eklipse in der Schweiz beobachten.

Uwe Dose

Eine Sonnenfinsternis tritt immer nur ein, wenn der Mond zwischen der Erde und der Sonne steht, das heisst zur Neumondphase. Diese Bedingung reicht aber noch nicht aus, sonst kämen wir bei jedem Neumond in den Genuss der Sonnenfinsternis. Der Mond muss zusätzlich in einem der beiden Schnittpunkte seiner Bahn mit der Erdbahnebene stehen, die Knoten heissen. Die Mondbahn ist nämlich etwa 5 Grad gegen die Erdbahn geneigt. Für eine totale Verfinsterung der Sonne durch den Mondkernschatten darf sich der Mond nun auch nicht zu weit von der Erde befinden. Das Letztere trifft am 10. Juni nicht zu und wir erwarten eine ringförmige Sonnenfinsternis. Der Kernschatten erreicht die Erde nicht. Nun muss man auch noch am richtigen Ort auf der Erde sein. Wollen Sie die ringförmige Sonnenfinsternis sehen, müssen Sie hoch in den Norden, etwa nach Grönland fliegen. Nicht nur wegen Corona ist dies nicht so einfach zu realisieren. Aber



So wird sich die Sonne während der Verfinsterung in Volketswil zeigen. BILD ZVG

wir werden in der Schweiz immerhin noch knapp 7 Prozent Verfinsterung der Sonnenscheibe erleben dürfen. Der Beginn der teilweisen Verfinsterung wird in Volketswil am 10. Juni um 11.30 Uhr und das Ende um 13.15 Uhr erwartet. Vielleicht sehen wir an diesem Tag auch Sonnenflecken. Die Sonne erhöht momentan wieder ihre Aktivität. Es waren bereits in diesem Jahr einige Sonnenflecken zu beobachten. Hoffen wir nun noch auf schönes Wetter, denn der Himmel sollte möglichst wolkenfrei sein, wenigstens dort, wo sich die Sonne befindet.

Niemals ohne Schutz

Es muss in diesem Zusammenhang immer wieder hingewiesen werden, dass die Sonne niemals ohne geeigneten Schutz für die Augen beobachtet werden darf. Übliche Sonnenbrillen oder selbst gebastelte Filter reichen als Schutz nicht aus. Sie werden sowieso nichts sehen, weil die Augen von der Sonne geblendet sind. Die Verwendung von Ferngläsern oder Teleskopen ohne professionelle Filter führt zu bleibenden Schäden der Augen oder in vielen Fällen sogar zur Erblindung. Bitte versuchen Sie dies erst gar nicht.

Wie gewohnt lädt der Autor alle Interessierten zu einem gemeinsamen Beobachten dieses Spektakels ein. Es wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten. Der genaue Ort des Treffens in Volketswil wird dann noch mitgeteilt. Uwe Dose wird zur Beobachtung zertifizierte Sonnenfinsternisbrillen bereitstellen, die für 3.90 Franken erworben werden können. Beim Treffen wird zusätzlich ein Teleskop aufgestellt, das mit einem ausreichenden Filter vor dem Objektiv ausgerüstet ist.

Anmeldungen per E-Mail unter: dose.uwe@bluewin.ch

JAHRBUCH DER GEMEINDE

Haben Sie Glück im Namen?

Heissen Sie Glück, Fortuna oder Chokdee? Möchten Sie von einem glücklichen Ereignis erzählen, oder ist Ihr Leben allgemein von Glück geprägt? In der 60. Jubiläumsausgabe des Volketswiler Jahrbuches – auch als Neujahrsblatt bekannt – widmen sich die Autorinnen und Autoren dem Thema «Glück». Ob Glücksorte, Glück in Symbolen oder Glück im Namen, das Redaktionsteam unter der Leitung von Hansjürg Fels hat sich zum Ziel gesetzt, «Glück» in seiner ganzen Vielseitigkeit abzubilden. Damit das Vorhaben auch glückt und das Werk pünktlich zu Weihnachten erscheinen kann, ist das Autorenteam auf die Mitarbeit von «glücklichen Volketswilerinnen und Volketswilern» angewiesen. Vorschläge, Ideen und Hinweise nimmt der Redaktionsleiter Hansjürg Fels gerne bis spätestens Mittwoch, 9. Juni, per E-Mail entgegen: hj.fels@gmx.ch.

Grosses Glück widerfuhr in jüngster Vergangenheit auch das Redaktionsteam: Dank des Jubiläumsbatzens der ZKB konnten sämtliche Ausgaben seit 1962 digitalisiert werden – www.neujahrsblatt.ch. Zudem gab es für das Werk ein neues Kleid. Und zu guter Letzt konnte auch noch eine neue Druckerei – direkt vor Ort – gefunden werden. *(e.)*

WORT ZUM SONNTAG

Was ist geblieben nach dem Ausharren?

Langsam, aber stetig erhalten wir unsere alten Freiheiten zurück. Kinos und Museen sind offen, Restaurants gehen schrittweise wieder auf, und manche Open-Air-Veranstalter hoffen sogar, dass sie noch in diesem Sommer ihr Festival wieder durchführen können.
Zurzeit sind auch wieder kleinere Ausflüge nach Süddeutschland möglich und unter gewissen Umständen kann man wieder ohne Quarantäne nach Deutschland einreisen. Das stimmt mich zuversichtlich, denn ich habe dieses Jahr Ferien an der Nordsee geplant und wenn alles so weitergeht, dann stehen die Chancen gut, dass es mit den Ferien auch klappt.
Es wird auch langsam Zeit, dass unsere alte Freiheit wieder zurückkommt. Für viele von uns waren die letzten Monate eine Zeit des Verzichts, des Ausharrens und für manche waren sie auch eine Zeit des Verlustes. Ich weiss nicht, wie viele Menschen sich zu Hause oder im Spital isolieren mussten und einsam ihre Krankheit absassen. Wie viele Menschen es nicht geschafft haben. Ich weiss nicht, wie viele Menschen in Kurzarbeit sind und nun mit den finanziellen Einbussen leben müssen, oder wie viele Menschen ihre Stelle oder ihr Geschäft verloren haben und nun ums Überleben kämpfen. Das soll keine Kritik an den Massnahmen sein – mir ist bewusst, dass dies alles nötig war und immer noch nötig ist, um diejenigen zu schützen, die besonders vom Virus getroffen werden. Und ich bin dankbar, dass wir bei uns im Vergleich zu unseren Nachbarn eher massvolle Massnahmen haben.
Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung, enthält einen Brief an eine Gemeinde, die mal lebendig war, aber nun viel von ihrer ursprünglichen Lebendigkeit verloren hat. Aber noch ist nicht alles weg und noch ist nicht alles verloren. Deshalb steht in diesem Brief eine Aufforderung: Stärke das, was übrig geblieben ist (Offenbarung 3,2). Es ist eine Aufforderung, den Blick nicht auf das zu richten, was verloren ist, sondern auf das, was noch Leben hat.
Bei uns sieht es nun ganz so aus, dass die Zeit des Ausharrens bald ein Ende hat und wir bald wieder aufatmen können. Und nun, wenn es endlich weitergeht, wenn wir endlich wieder nach vorne schauen können – nun lohnt es sich, auf das zu schauen, was geblieben ist. Die einen sind glimpflich davongekommen. Andere mussten auf mehr verzichten und mit Verlusten kämpfen. Aber auch dort, wo viel verloren ging – dort bleibt etwas übrig, das noch lebendig ist. Vielleicht sind es Freunde, Familienmitglieder oder eine schöne Erinnerung: Wir dürfen den Blick auf das richten, was übrig bleibt – und damit in die Zukunft gehen.
Nun ist es Zeit, nach vorne zu blicken. Es ist Zeit, die Enge der letzten Monate abzuschütteln und – wenn es möglich ist – das Verlorene loszulassen. Verlust schmerzt. Aber bei allem Verlust bleibt ein Rest übrig. Vielleicht sind es Freunde, Familienmitglieder, eine wertvolle Erinnerung. Es ist nicht alles verloren und das was übrig bleibt – für das lohnt es sich, weiterzumachen.

Samuel Danner, Stud. theol., reformierte Kirchgemeinde

GESUND IM ALTER

Das biologische und das wahre Alter

Je nach Lebenswandel und Veranlagung altert der menschliche Körper ganz unterschiedlich.

Der ehemalige Stadtzürcher Polizeisprecher Marco Cortesi (65) oder auch Radiopionier Roger Schawinski (75) können ein Liedlein davon singen. Ein fröhliches in Dur und nicht in Moll. Denn sie bekommen laut eigenen Angaben oft ein Kompliment, wie gut und fit sie aussehen. Klar ist, dass die beiden auch etwas tun dafür. Etwa auf Kohlenhydrate verzichten und so die schlanke Linie halten. Nicht oder nur wenig rauchen, dazu viel schlafen, aber auch viel Sport treiben und ja, nicht ewig in der Sonne liegen ohne Schutzcreme. Ob und wie eine positive Lebenseinstellung einen Einfluss aufs Altern hat, ist hingegen umstritten. Dass ein «gesunder» Lebenswandel positiven Einfluss auf die natürliche Alterung hat, ist keine Frage. Doch gerade beim «Lebenswandel» gibts natürlich äussere

Viele Faktoren beeinflussen das Alter. BILD LS

Einflüsse. So sind die Gelenke bei einem Plattenleger mit 65 Jahren wohl stärker lädiert als bei einem Grafiker. Ausser, der Grafiker hielt sich jahrelang mit Fussball fit, dann drohen künstliche Hüftgelenke. Immerhin: Ein Vorteil so eines Eingriffs ist, dass man ihn nicht sieht.

Psyche ist auch wichtig

Genau das ist ein wichtiger Punkt. Das biologische Alter hängt nicht nur von Äusserlichkeiten ab. Neben dem Rauchen (oder Nichtrauchen) ist auch der allgemeine Gemütszustand wichtig. Der Freundeskreis, der Halt in der Familie, die Schlafgewohnheiten, der berufliche Stress und die Fähigkeit, Stress abzubauen, abzuschalten, bei einer Beschäftigung völlig aufzugehen – im positiven Sinn. Eine Portion Gelassenheit ist in allen Lebenslagen von Vorteil. Ein positiver Beginn ist, die Resultate beim Onlinetest für das eigene biologische Alter nicht überzubewerten.

Lorenz Steinmann

Mehr Power
für deine Ohren

Zeit für einen Hörtest

Bahnhofstrasse 55
8600 Dübendorf
T 044 820 40 40

HÖRHUUS HÖRGERÄTE

Mehr hören, mehr leben!

Pflege und Betreuung

Persönliche Pflege, Betreuung, Beratung und Haushaltshilfe durch hochqualifizierte Pflegefachfrau HF, Psychologin

Mobile: 079 158 16 69
E-Mail: privatpflege1@gmx.ch
Praxis: Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil

4946-01

Damit in Volketswil
jedes Detail stimmt.

Basler Versicherungen

Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff
@baloise.ch

Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1
@baloise.ch

www.baloise.ch

Baloise Bank SoBa

Wenn immer es ihr die Zeit ermöglicht, engagiert sich die Kindhausenerin Celina Keller auch bei den Abfallsammelaktionen der Cleanwalkers. BILD URS WEISSKOPF

Das sind wir: Celina Keller

«Das sind wir» ist eine Rubrik über Menschen, die in der Gemeinde Volketswil leben oder arbeiten.

Urs Weisskopf

«Wir haben einen mittelgrossen und megalieben Hund», schrieb Celina Keller vor dem Interviewtermin mit den VoNa. Und tatsächlich war die Begrüssung der beiden sehr herzlich. So spontan der Empfang war, so spontan startete das Gespräch über die ersten zwei Lebensjahre, als die Familie Keller noch an der Strehlgasse wohnte. «Wobei, so gesteht Keller, mich lediglich Fotos daran erinnern.» Mit der Geburt der jüngeren Schwester zog die Familie nach Kindhausen. Dort fand Keller im nahe gelegenen Wald und auf den Wiesen die grosse Freiheit. «Für mich ist es immer noch eines der schönsten Naturgebiete.» In der Unterstufe durften die jüngeren Jahrgänge aus dem Ortsteil noch den Schulbus benützen, danach aber strampelte man mit dem Velo die Strecke von Kindhausen nach Volketswil und zurück – dies bei Regen, Schnee und Sturm. Bereits als Schülerin liebte sie Tiere und brachte so manch verletztes Lebewesen nach Hause, welches sie auf dem Schulweg aufgelesen hatte. Darunter auch, und dies gar nicht zur Freude der Mutter, einmal eine halblebendige grosse Maus. Die Maus musste auf den Balkon – dort verstarb sie während der Nacht.

Auf der Suche

Die Berufswahl fiel ihr sehr schwer. Schlussendlich entschied sie sich für eine Ausbildung als Pharmaassistentin. «Ich lernte dabei vieles, merkte jedoch bereits nach der Lehre, dass es nicht für ewig ist.» Da Keller in ihrer Kindheit gerne zeichnete und bastelte, nahm sie weiter eine Fachausbildung im künstlerisch-gestalterischen Bereich an der Berufsmaturitätsschule Zürich in Angriff. Während dieser zweijährigen, berufsbegleitenden Ausbildung arbeitete sie in der Bellevue-Apotheke, wo sie auch etliche Nachtschichten schob. Nach der Schule rätselte Keller immer noch über ihre berufliche Zukunft. Sie nahm sich zweimal eine Auszeit. In der ersten reiste sie mit einer guten Kollegin während zweier Monate durch Indonesien. Die zweite Auszeit dauerte drei Monate. Mit ihrem damaligen Freund bereiste sie erneut Indonesien sowie Australien, Jordanien und Marokko. «Die Reisen taten mir gut und öffneten mir neue Horizonte.»

Umwelt und Nachhaltigkeit

Den Ausschlag für ihre berufliche Zukunft gab im Januar 2019 eine Fernsehsendung zum Thema Wasserwelten und Menschen in Umweltberufen. «Ja, das ist es», sagte sich Keller. Sie wolle in ihrem Leben noch etwas für die Natur und Umwelt tun, das sich nachhaltig auswirke. Mit diesem Ziel im Fokus startete sie im September des gleichen Jahres das Studium Umweltingenieurwesen. Momentan befindet sie sich im zweiten Studienjahr. Noch stehen ihr zweieinhalb Jahre bevor. Das Studium ist berufsbegleitend und Keller finanziert sich dieses durch eine Anstellung bei FÖN, einer Fachgemeinschaft für Ökologie Umwelt Natur. Keller belässt es nicht bei der Theorie. Wenn immer es die Zeit zulässt, ist sie bei den Sammelaktionen der Cleanwalkers dabei. Dabei fragt sie sich oft, wieso Gleichaltrige und Jüngere den Abfall einfach so in der Natur entsorgen. Ihr Fazit: «Ich glaube, dass das Littering auch mit der Bildung zu tun hat.» Sie sieht aber auch Positives: «Beim Littering kann ich Kraft tanken und habe ein gutes Gefühl dabei.» Die Hilfe vor Ort ist ihr sehr wichtig. Nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Menschen.

Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für ein Hobby?
Chewie, mein Labradoodle, ist natürlich mehr als ein Hobby. Er ist ein wunderbarer Ausgleich.

Was lieben Sie so an der Gemeinde Volketswil?
Ich bin gerne in den Naturschutzgebieten Blutzwis und Fröschen.

Gibt es einen Lieblingsort?
Eindeutig mein Zuhause.